

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 162.

Donnerstag den 11. Juni.

1863.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Brand-Versicherungs-Commission zu Dresden ist der hierländische Bevollmächtigte der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Assicurazioni generali“ zu Triest Herr **Ferdinand Albert Dufaux** hier behufs unmittelbarer Annahme von Versicherungen und zum Betrieb der Agenturgeschäfte für die genannte Gesellschaft im ganzen Umfange des Königreichs Sachsen heute von uns in Pflicht genommen worden.

Leipzig am 8. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Eichorius.

Dr.

Bekanntmachung.

Wegen eines Reparaturbaues der **Sauweidenbrücke** muß der **Weg von der Seltigen Brücke durch die sog. Scheibe nach dem Brandvorwerke** bis auf Weiteres für Reiter und Fuhrwerke gesperrt bleiben, auch kann vorläufig die gedachte Brücke von Fußgängern nicht passirt werden.

Leipzig den 10. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Eichorius.

Cerutti.

Noch einmal das Turnfest.

Das Tageblatt hat wohl daran gethan, seine Spalten der Besprechung eines Gegenstandes zu öffnen, der für unser Gemeinwesen von der tiefsten Bedeutung sein muß. Denn bei dem bevorstehenden Turnfeste handelt es sich nicht nur um den Geldpunkt, es handelt sich vielmehr um die Ehre der Stadt Leipzig. Von dem Gelingen des Festes wird es abhängen, ob man im weiten deutschen Vaterlande Leipzig auch fernerhin für die wackere und intelligente, mit dem Zeitgeist fortschreitende Stadt halten wird, für welche man sie bisher — und sicherlich nicht mit Unrecht! — angesehen; ob man Leipzig den patriotischen und gastfreien Städten Nürnberg, Berlin, Frankfurt a/M. u. s. w. würdig zur Seite stellen könne, ob das Lob unserer Stadt und ihrer Bewohner von Tausenden und Abertausenden von Festgästen nach allen Ecken Deutschlands hinausgetragen und durch den millionenstimmigen Chor der Presse für alle Zeiten verkündet werden wird, so daß noch unsere Ururenkel sich erwärmen an der Begeisterung ihrer Ahnordern, wenn sie die längst vergilbten Nummern des Tageblattes vom 2—5. August 1863 durchlesen. — Leipzig, so meint man ganz richtig „draußen im Reiche“, hat seit Jahrhunderten unter den deutschen Städten den größten Handelsverkehr gehabt, es ist groß geworden im Leben mit dem deutschen Volke, dem es seinen Reichthum verdankt: nun wollen wir sehen, ob es auch eine deutsche Stadt ist, ob es dem deutschen Volke ohne jeden Rückhalt, im ungeheurer Opferfreudigkeit ein frohes Fest, eine gastliche Stätte zu bereiten weiß.

Der Herr Verfasser des Artikels in der vorgestrigen Nummer des Tageblattes bezweifelt nun von vornherein einigermaßen das opferfreudige Entgegenkommen der Leipziger Bevölkerung. Zwar traut er ihr schließlich zu, daß sie „gute Miene zum bösen Spiel machen“ werde, sein Raisonnement ist aber nichts weniger als schmeichelhaft für uns Alle, die wir stolz darauf sind, Insassen Leipzigs zu sein. Wohl mag er hier und da eine unliebsame Aeußerung über das nationale Fest gehört haben bei Leuten, denen trotz Welthandel und Buchhändlerbörse die Bestrebungen der Gegenwart böhmische Dörfer sind — dem intelligenten Leipziger Bürger aber, der als Mann von Einsicht und Vorurtheilsfreiheit allenthalben geachtet wird, sind solche Aeußerungen nicht zuzutragen. Im Namen aller Gutgesinnten — und diese bilden die große Mehrheit, — weisen wir solche Insinuationen entschieden zurück; Mangel an Gemeinfinn, an Gastfreundschaft und an Verständnis der nationalen Interessen suche man überall, nur nicht in unserem Leipzig!

Vor allen Dingen glauben wir nicht, daß die Mehrheit in unserem Sinne je an der Bedeutung des bevorstehenden Festes gezweifelt oder gar den Wunsch gehegt habe, dasselbe nicht in den Räumen Leipzigs gefeiert zu sehen. Der Leipziger ist bekanntlich ein vielgereifter, in aller Welt weit herumgekommener Mann, und

was er nicht draußen sieht und lernt, das hört er daheim im Verkehr mit seinen fremden Geschäftsfreunden, das liest er in den Zeitungen; mit einem Wort: er steht auf der Höhe der Zeit. Und ihm sollte es unbekannt geblieben sein, daß seit Jahren ein erhebender Wettstreit herrscht unter den größten Städten Deutschlands, ein Wettstreit in der Ausübung der schönsten Bürgertugenden, die da sind Vaterländische Gesinnung, Gastfreundschaft und Opferfreudigkeit? — Bewahre! Die gutgesinnten Leipziger haben schon längst die Gelegenheit herbeigewünscht, es darin den Coburgern, Gothaern, Nürnbergern, Berlinern, Frankfurtern und wer sie alle sein mögen gleich, wenn nicht zuvor zu thun. Und eine schönere Gelegenheit als das dritte deutsche Turnfest konnte sich wahrlich nicht bieten. Denn auch das mußte Leipzigs Bevölkerung recht wohl, daß das Turnwesen im Laufe der letzten Jahre zu einer großartigen nationalen Sache geworden, daß in den zahlreichen Turnvereinen (wir zählen ihrer gegenwärtig über 1600 im weiten Vaterlande) ein wackeres Streben, ein guter Geist weht; bot doch der rührige Leipziger Turnverein selbst die sicherste Gewähr für alle übrigen, hatte man doch das Beispiel der großen Weltstadt Berlin vor Augen, die Angesichts der aus allen Theilen Deutschlands herbeiströmenden Turnereugend ein festliches Kleid angezogen und den Gästen eine gastfreie Stätte bereitet hatte. In Leipzig mußte man ferner recht wohl, daß ein Turner nicht unter jeder Bedingung ein Menschenfresser sein muß, daß vielmehr in den Turnvereinen die prächtigsten, gebildetsten Leute zu finden sind, die das Angebot der Gastfreundschaft zu würdigen wissen und ihren Gastfreunden alle Ehre machen. Von alledem überzeugt, haben denn nun Stadtverordnete und Rath der Stadt Leipzig schon vor Jahr und Tag die Idee, das dritte deutsche Turnfest hier zu feiern, mit Freuden begrüßt, und sie haben sicherlich nicht mehr und nicht weniger gethan, als die gesammte Bürgerschaft, darum befragt, auch gethan haben würde.

Wenn die vor der diesjährigen Ostermesse im Tageblatt er-gangene Aufforderung des Festausschusses, Freiquartiere anzumelden, nicht gleich den rechten Erfolg hatte, so ist das ganz erklärlich. Unter der Hand war es allgemein bekannt geworden, daß später noch eine directe Aufforderung kommen würde; allzu große Eile war also nicht notwendig. Nun ist diese directe Aufforderung erlassen und ihr Erfolg steht uns außer allem Zweifel. Ganz abgesehen von den Rücksichten auf den vielgeplagten Wohnungsaus-schub, der allerdings eine unsägliche Arbeit vor sich hat, wird jeder Bewohner Leipzigs gern seinen Theil zum Gelingen des Festes beitragen, sofern er nur eine Idee von Gemeinfinn und ein Mä-chen hat, auf dem ein deutscher Turnermann — sei er nun Bayer, Oesterreicher, Sächse, Böhme oder Schwabe — am Abend seine müden Glieder ausstrecken kann.

Denen aber, die sich mit dem Gedanken des Turnfestes nun einmal nicht befreundet wollen, muß und wird die Befehung noch in der letzten Stunde kommen. Wer eines der herrlichen

Nationalfeste in anderen Städten mitgemacht hat, weiß davon zu erzählen, wie selbst die Widerhaarigen schließlich in den allgemeinen Jubel einstimmen. Wenn sich die Straßen der Stadt erst schmücken zum Empfange der lange erwarteten, vielbesprochenen Gäste, wenn es dann heißt: „jetzt eben sind mit einem unabsehbaren Ertrage der Berliner Bahn 2000 Berliner, Stettiner, Hamburger und Königsberger angekommen, mit einem anderen Zuge eben so viel Bayern, Schwaben, Badenser und Schweizer; eben betreten den Dresdner Bahnhof Tausende von Schlesiern, Böhmen, Oesterreichern, Steiermärkern und Tyrolern, den Thüringer Bahnhof die Mannen aus Thüringen, Kurhessen, vom Mittel- und Niederrhein, aus Westphalen und Friesland, ja aus London;“ wenn dann alle die Vertreter der gesegneten deutschen Lande aus Nord und Süd, Ost und West einziehen in die alte Lipsia, die wehenden Fahnen voran und den gastfreundlichen Bürgern der Stadt ihren deutschen Gruß in allen möglichen Mundarten zurufend: dann wird's auch dem verstocktesten Antiturner gar eigen um's Herz und er steht zu, daß er sich einen schmucken Tyroler oder einen stämmigen Hinterpommer oder sonst einen netten deutschen Jungen einfange und in die Idylle seines zurückgezogenen Familienkreises einführe.

Sehen wir also dem Gelingen des Turnfestes gemach entgegen; Leipzig wird hinter den Erwartungen, die man von ihm hegt, kein Haar breit zurückbleiben.

Universität.

—w. Aus bester Quelle sind wir in der Lage, über die Frequenz unserer Hochschule Folgendes mittheilen zu können.

Die Gesamtzahl der im gegenwärtigen Semester auf 978 gegen 924 im vorhergegangenen Semester; dazu kommen 29, welche, ohne immatriculirt zu sein, die Erlaubniß zum Hören von Vorlesungen erhalten haben, so daß die Gesamtzahl der Hörer 1007 gegen 947 im vorigen Semester beträgt.

Hierbei ist zu bemerken, daß die (bisher auch von dem Referenten d. Bl. getheilte) Annahme, als sei die Frequenz der Universität in den zwanziger Jahren eine weit größere gewesen, jedenfalls unrichtig ist. Es gründet sich dieselbe auf die in jener Zeit ausgegebenen nicht officiellen Personalverzeichnisse, welche 13—1400 Studierende aufführen. Es waren aber diese Verzeichnisse entschieden ungenau. Diejenigen Studierenden, welche, ohne Abgangszeugnisse zu fordern, die Universität verließen, — und es war dies damals eine nicht geringe Zahl — wurden bis nach Ablauf ihres Quinquenniums im Verzeichnisse fortgeführt, und es mußten diese also die Zahl viel zu hoch angeben, während gegenwärtig die alljährlich erneuerte Anfertigung der Wohnungslisten eine Controle der Verzeichnisse abgiebt. Den sichersten Beweis dafür, daß die Zahl der Studierenden damals keine größere gewesen sein kann, giebt die Vergleichung der beschränkten Auditorien in der Zeit bis zu Erbauung des Augusteums mit den jetzigen. Die Zahl der Zuhörer bei den besuchtesten Vorlesungen von Krug, Hanbold, Weiße, Gilbert, Heinroth u. A. in der Zeit um 1822 z. B. war sicher nicht größer, bei mehreren sogar wesentlich kleiner als es gegenwärtig bei den entsprechenden Vorlesungen der Fall ist.

Stadttheater.

Das alte Lustspiel „die Schleichhändler“ von E. Kaupach bewährte bei der Aufführung vom 9. Juni abermals seine urwüchsig, gesunde, komische Kraft, trotzdem es mit seinen Beziehungen zu der Zeit, in der es entstand, veraltet ist. Daß eine in allen Theilen frische und geistig belebte, in dem Ensemble sehr präcise Darstellung auch selbst einem der Gegenwart bereits so gut wie entrückten Werke aufhelfen und es dem heutigen Publicum ansprechend machen kann, ward durch diese Vorstellung bewiesen. Ein ganz besonderes Interesse gewann aber die Aufführung durch die höchst vortreffliche Leistung des Gastes, des Herrn Lange, in der Rolle des Bader Schelle. Die berühmte, bei Kaupach typisch gewordene komische Figur ward von dem Darsteller so drastisch und dabei doch auch so künstlerisch maßvoll wieder gegeben, daß durch diese Leistung, ohne Ausnahme, alle an ein Kunstwerk verb-komischen Genres zu machenden Ansprüche erfüllt werden mußten.

Der Gast ward übrigens von unseren Darstellern in ausgezeichneter Weise unterstützt; es hatte das den großen Vortheil, daß Herr Lange's Leistung nicht als bloßes Virtuosenstück aus dem Rahmen heraustretet. Vor Allem waren es Frau Bachmann als Julie von Kilebusch, Herr Kühns als Till und Herr Czajka als Harber, welche bei trefflicher Anlage und scharfer Pointirung ihrer dankbaren Rollen lebenskräftige, stark wirkende komische Gestaltungen hinstellten und sich neben dem Gast großen Erfolg errangen. Die übrigen weniger hervortretenden Rollen waren sämtlich in guten Händen. Besonders ist zu erwähnen, daß Fräulein Albert als Gast die Rolle der Julie von Harber sehr hübsch gab und daß ihr besonders die Scene im zweiten Act, in der Julie als Bizeunerin verkleidet zu erscheinen hat, gelang.

Außer der Rolle des Bader Schelle gab Herr Lange an diesem Abend noch den Friedrich Wilhelm Schulze in Louis Schneiders Genrebild „Der Kurmärker und die Picarde“. Auch mit dieser Leistung — und zwar noch in erhöhtem Grade — bethätigte der Darsteller eine wirkliche Meisterschaft in der Zeichnung urwüchsigster Charakterbilder aus dem Volksleben. Es waren aber keineswegs nur Aeußerlichkeiten, nicht allein die vortreffliche Maske und dergl., womit Herr Lange wirkte — das richtige Erfassen der Eigenthümlichkeit des märkischen Volkscharakters, die feine, scharfe und dabei von all und jeder Uebertreibung ferne Ausarbeitung der Rolle, ganz besonders aber auch die glückliche Mischung von komischem und Gemüths-Element kennzeichnen dieses Genrebild des Darstellers als ein Kunstwerk von mehr als gewöhnlicher Bedeutung. — Herr Lange hat in seinen letzten beiden Gastvorstellungen bewiesen, daß seinem Individualitätstalent weite Grenzen gesteckt sind, daß er als darstellender Künstler mit großem Erfolg nach verschiedenen Richtungen hin thätig sein kann, denn so bedeutend wie seine erschütternde Leistung als Franz Moor war, so stehen dieser an spezifischem Kunstwerth die verb-komische Darstellung des Bader Schelle und das höchst interessante Charakterbild des märkischen Bauers im Soldatenrod durchaus nicht nach.

Auch diesmal wieder führte unsere vortreffliche erste Solotänzerin Fräulein M. Rudolph die Rolle der Picarde höchst grazios, pikant und anmuthig durch. Man wird selten Gelegenheit finden, beide Rollen des allerliebsten Genrebildes Louis Schneiders in solcher Vortrefflichkeit zu sehen, wie es bei dieser Aufführung der Fall war.

Die Feier des 17. Junius 1813.

Wer kennt nicht den Namen Theodor Körner, des Dichters und Helden, der freudig sein junges Leben für die Freiheit des Vaterlandes dahingab? Wem wäre der Name Lützow's und seiner Freischaaaren fremd geblieben? Kaum 50 Jahre sind vorübergerauscht, und schon glänzen die theuren Namen verklärt wie von magischem Lichte der Sage, und wenn ein Zeitgenosse von ihnen erzählt, klingt es fast, als hörten wir Gefänge, die uns Kunde geben von den Helden Lasso's, Oßian's und den Rittern der Nibelungen.

Ein schwerer Unglückstag für die Lieblinge des deutschen Volkes, für die wadern Gesellen der Lützow'schen Freischaar, war der 17. Junius 1813. Der Waffenstillstand, den Kaiser Napoleon I. mit dem Kaiser von Rußland und dem Könige von Preußen nach der blutigen Schlacht von Bautzen geschlossen hatte, verwies sämtliche Freischaaaren der Verbündeten an das rechte Ufer der Elbe. Major Lützow, welcher sich mit einem Theile seiner Schaar am 8. Juni noch in Plauen aufhielt, mochte, getäuscht durch widersprechende Nachrichten, im Gefühl der Sicherheit die Zeit versäumt haben, schnell genug über die Elbe zu gehen und langte am 17. Junius mit seinen Reitern bei Ritzen an. Der in Leipzig commandirende Herzog von Padua, Arrighi, kannte den Haß Napoleons gegen die Lützower und sandte den General Fournier mit dem württembergischen General Normann ab, um die verhasste Freischaar aufzuheben oder zu vernichten.

Zu bekannt sind die traurigen Ereignisse am Abend des 17. Junius 1813 beim Dorfe Ritzen, als daß eine genaue Erzählung hier nöthig wäre; bekannt auch ist es, daß der allgeliebte Dichter Theodor Körner an diesem Abend verwundet, gerettet und durch die muthige Aufopferung seiner Leipziger Freunde später glücklich nach dem sichern Karlsbad gebracht wurde, wo er von seiner Wunde genes, um kampfesmuthig zu seinen Gesellen zurückzukehren und am 26. August den Heldentod zu finden.

Ein kleiner Kreis von Bewohnern der Umgegend Ritzens hat beschlossen, den 17. Juni d. J. dem Andenken des Trauergeschickes zu widmen, welches vor 50 Jahren die tapfren Lützower und insbesondere den geliebten Dichter Theodor Körner traf. Zwei Denkmale sollen errichtet und an dem geschichtlichen Tage der Deffentlichkeit übergeben werden. Das größte auf freiem Felde soll an den Kampf der Massen erinnern, in welchem leider Deutsche gezwungen waren, gegen Deutsche zu kämpfen; das kleinere Denkmal gilt dem Andenken Körners und bezeichnet den Ort, wo der verwundete Dichter von Landleuten aufgefunden und gerettet wurde. Die bereits erschienenen Aufrufe zur Betheiligung an der Festfeier haben schon viele noch lebende Helden, die mit Körner unter Lützow am 17. Juni 1813 gekämpft, bewogen, ihre warme Theilnahme kund zu geben. Auch in Leipzig wurde von Freunden Theodor Körners und Lützow's milder verwegener Jagd der Wunsch geäußert, sowohl am Feste Theil zu nehmen, als auch durch Gaben der Liebe den Schmuck der zu errichtenden Denkmale zu erhöhen. Es ergeht daher an Alle, welche sich zur Förderung des Unternehmens thätig beweisen wollen, die offenherzige Bitte: ihre Beiträge der Expedition des Leipziger Tageblattes anzuvertrauen, welche sich auf das Anerkennenswertheste bereit erklärt hat, die Geschenke der edelgedenkenden Geber an den Ort ihrer Bestimmung gelangen zu lassen.

Im Auftrage des Comités für die Feier des 17. Junius
Leipzig, im Junius 1863. Dr. Theodor Apel.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 10. Juni. In der Gemeindegasse zu Reudnitz ist heute früh nach 6 Uhr ein erst vor Kurzem neuverbautes zweistöckiges Wohnhaus zum Theil eingestürzt. Es wird neben demselben Grunde zu einem neuen Hause gegraben und war man mit diesem Grunde bis unter die Grundmauern des eingestürzten Hauses gegangen. Hierdurch wurde der Einsturz, welcher sich bis auf eine Fensterbreite erstreckte, verursacht. Von den Bewohnern des Hauses ist nur eine Frau, diese jedoch ziemlich gefährlich, von den einstürzenden Trümmern verletzt worden. Die mit dem Graben des Grundes beschäftigten Arbeiter hatten, als sie den Einsturz bemerkten, noch Zeit, sich zu retten.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 10. Juni. Das königl. Bezirksgericht verhandelte heute über einen Einspruch, welchen Herr Professor Koszmäzler gegen ein zu dreimonatiger Gefängnisstrafe ihn verurtheilendes gerichtliches Erkenntnis eingewendet hatte. In der Schrift des Angeklagten „Ein Wort an die deutschen Arbeiter“ ist folgende Stelle enthalten:

„Mein langjähriger Umgang mit dem Arbeiterstande hat mich überzeugt, daß der Bildungsstand der meisten Arbeiter noch nicht soweit gediehen ist, um die verwickelte Frage, wie ihrem Stande abzuhelfen sei, vollkommen lösen zu können. Das ist schlimm, aber es ist für die Arbeiter kein Vorwurf, denn es ist dies nicht ihre Schuld, sondern die Schuld der Verhältnisse, vor Allem der unter der Leitung der orthodoxen Kirche stehenden Volksschule, welche erstere zum Theil die dem Arbeiter nothwendigsten Kenntnisse gestiftet hintanhält, ja sogar nicht selten verpönt“ u.

Die königl. Staatsanwaltschaft fand hierin eine Verletzung des Artikel 128 des Strafgesetzbuchs und trat das königl. Bezirksgericht dieser Auffassung bei, welches letztere die Aburtheilung der Sache nach Art. 47 der Strafproceßordnung an den Einzelrichter verwies.

Nach dem Referate des Herrn Vorsitzenden Gerichtsraths Wichmann begründete der Herr Staatsanwalt Barth die Anklage. Der Herr Prof. Koszmäzler könne unter den Worten „die orthodoxe Kirche“ nur das Kirchenregiment gemeint haben, als das Organ, welches die anordnende, ausführende und vollziehende Gewalt habe: denn die Kirche an sich sei nur eine juristische Persönlichkeit, welche handlungsunfähig wäre. Auch eine einzelne Fraction, wie Herr Prof. Koszmäzler behauptete, könne man unter den Worten nicht verstehen. Denn es bedürfe keines Beweises, daß eine Fraction in der Kirche keine Anordnungen, die eben nur vom Kirchenregimente ausgingen, ertheilen könne. Es sei daher der Angriff unläugbar gegen das Ministerium des Cultus und Unterrichts gerichtet.

Die Behauptung sei aber falsch; denn es gehe nicht allein aus dem Volksschulgesetze und dem Ausführungsgesetze hervor, daß die Naturkunde allerdings zu den Unterrichtsgegenständen in der Volksschule gehöre. Der Angriff sei aber um so ungerechter, je mehr es eine notorische Thatsache wäre, daß Sachsen in Bezug auf das Volksschulwesen mit jedem Lande der Erde wetteifern könne, und daß insbesondere die Stadt Leipzig in neuester Zeit ganz außerordentliche und preiswürdige Opfer für dessen Hebung gebracht habe. Der Einwand, es sei das sächsische Kirchenregiment nicht an der betreffenden Stelle genannt worden, sei unbeachtlich; denn die Rede, aus welcher die Schrift hervorgegangen, sei hier in Leipzig gehalten worden, und es gehe auch aus der ganzen Stellung des Herrn Professor Koszmäzler, dessen Verdienste um den Arbeiterstand er nicht bestreiten wolle, hervor, daß er, wo nicht ausdrücklich, doch auch die sächsischen Zustände mit habe treffen wollen. Die dem Kirchenregimente sonach untergelegte Absicht, mit Vorbedacht zum Theil die dem Arbeiter nothwendigen Kenntnisse zu entziehen, sei, abgesehen von der Tendenz des Angeklagten, schon in ihrer objectiven Fassung, auf welche es allein ankommt, geeignet, die Arbeiter in ungerechtfertigter Weise gegen das Kirchenregiment aufzureizen.

Die Vertheidigung, welche Herr Advocat Schrey übernommen hatte, trat diesen Ausführungen entschieden entgegen und suchte ausführlich zu beduciren, daß der Verfasser, weit entfernt, dem sächsischen Kirchenregimente einen derartigen Vorwurf machen zu wollen, lediglich die Stellung der extremen Orthodoxie den Naturwissenschaften gegenüber angedeutet habe, eine Stellung, welche allerdings für den Eingang naturwissenschaftlicher Kenntnisse in das Volk als widerstrebend und feindselig bezeichnet werden mußte.

Der Herr Vertheidiger suchte Solches aus mitgebrachten Schriften in Bezug auf Preußen und Karthessen nachzuweisen und bestritt die Nothwendigkeit, das sächsische Kirchenregiment auszunehmen, welchem er die vollständige Anerkennung sollte, daß es sich eben von der orthodoxen Partei nicht beeinflussen lasse. In juristischer Beziehung suchte der Herr Vertheidiger nachzuweisen, daß die Thatbestandsanfordernisse des Artikels 128 nicht vorhanden wären.

Nachdem der Herr Staatsanwalt replicirt und der Vertheidiger nochmals das Wort ergriffen hatte, suchte der Herr Professor

Koszmäzler selbst die völlige Grundlosigkeit der erhobenen Anklage darzulegen und beantragte seine Freisprechung.

Das königliche Bezirksgericht bestätigte allenthalben das erstinstanzliche Erkenntnis*).

*) Der betreffende Artikel des Strafgesetzbuches lautet: „Oeffentliche Mittheilungen, durch welche die Regierung, öffentliche Behörden, oder staatsrechtlich bestehende Körperschaften, oder einzelne Berufshandlungen dieser öffentlichen Organe einer tadelnden Kritik unterworfen werden, sind strafbar

- a) wenn sie mit Erdichtung oder gefälschter Entstellung von Thatsachen verbunden sind,
- b) wenn dabei den genannten Organen Beweggründe oder Absichten untergelegt, oder Eigenschaften oder Benennungen beigelegt werden, welche im Publicum Haß oder Verachtung gegen dieselben zu erregen geeignet sind.

Die Strafe besteht in Gefängnis bis zu einem Jahre, und wenn das Vergehen durch Reden vor einer zusammengelaufenen oder zusammengewohnten Menge oder vor einer Versammlung verübt worden ist, bis zu zwei Jahren“.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Juni. Das Rittergut Gohlis ist, wie wir vernahmen, von dem bisherigen Besitzer, Herrn von Alvensleben, für den Preis von 87,000 Thalern an Herrn Kaufmann Ritsche hier veräußert worden.

Heute Nachmittag 3 Uhr kam ein Extrazug mit 410 Personen aus Braunschweig, die eine Bergnügungsreise nach Dresden und weiter beabsichtigen, auf der Magdeburger Eisenbahn hier an und fuhr 2/4 Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn weiter. (L. Nachr.)

Von den Briefen Felix Mendelssohn's ist der zweite Band dem Druck übergeben worden; von dem ersten Bande ist bereits die fünfte Auflage erschienen.

Das deutsche Künstlerfest wird vom 17. bis 19. August in Weimar gefeiert werden. Der Hof trifft dafür die eingehendsten Vorbereitungen. Auch eine Festfahrt nach der Wartburg wird Statt finden.

(Eingefandt.)

Aus gut unterrichteter Quelle erfahren wir, daß die Escadron der Leipziger Communalgarde heute Nachmittag einen Uebungsritt nach Thessa machen wird. Der Wirth des Gasthofes hat mit besonderer Bereitwilligkeit die vor seinem Garten ihm eigenthümliche Wiese zu Exercierübungen überlassen und hoffen wir, daß bei vorzüglich schönem Wetter das jetzt so vorzügliche Trompetercorps der Escadron im Garten des Herrn Apitsch Proben seiner trefflichen Leistungen geben wird. M. V.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°	in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°
Brüssel . . .	+14,9	+10,7	Rom	+16,0	+16,0
Greenwich . .	+10,1	—	Turin	+14,4	—
Valencia . . .	+11,1	—	Wien	+10,2	+12,0
Havre	+11,7	+11,7	Moskau . . .	+7,4	+8,9
Paris	+11,6	+9,1	Petersburg .	+6,9	+8,3
Strassburg . .	+11,1	+11,9	Stockholm .	+10,4	+8,3
Marseille . . .	+15,3	+16,1	Kopenhagen .	+10,4	—
Madrid	+14,3	+14,0	Leipzig . . .	+10,4	+12,9
Alicante . . .	+19,5	+24,0			

English Divine Service.

An Extra Service will be held on Sunday evening, the 14th inst., at half past six o'clock in the evening, in the Beicht-Capelle of St. Thomas' Church. — Officiating Minister, the Revd. J. T. Barker, M. A. — Evening Prayers — Sermon.

Books of Common Prayer, price 12 1/2 Ngr., may be had on application to the Secretary, Neumarkt No. 7, 3rd Etage.

English Divine Service Fund.

A meeting will be held in the Large Saal of the Conservatorium (the use of which has been kindly granted by the Directors) on Tuesday the 16th inst., at seven o'clock in the evening, to take into consideration the possibility of increasing the frequency of the Services. All who are interested in the cause are earnestly invited to attend.

The chair will be taken by J. A. Crowe Esq., H. B. M's Consul General.

For the Committee: P. Wright, Hon. Sec.

Leipziger Borsen-Course am 10. Juni 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen, Bank- und Credit-Action excl. Zinsen. Includes various financial instruments and their market prices.

Fünfprocentigè Brunn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 99 3/4

Heinr. Küstner & Co.

Tageskalender.

Stadttheater. 39. Abonnements-Vorstellung. Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. Personen: Elisabeth, Königin von England, Fräul. Huber.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Die Achtzehnte Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins

wird nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses stattfinden, und das Programm ebstens bekannt gemacht werden.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Hgr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfzügen aus Leipzig nach Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld).

Vorladung.

Der Apotheker-Gehülfe
 Herr **Bertrand Louis Claisé** aus Trier wird, da sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch geladen, sich bald an unterzeichnete Gerichtsstelle in Person oder durch einen gehörig legitimierten und bei Gericht von Person bekannten Bevollmächtigten Behufs der Bekanntmachung einer Verordnung des Königl. Oberappellationsgerichts und Empfangnahme der anbergezahlten Sicherheitssumme, zu erscheinen.
 Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden, in deren Bezirke sich der Ernante aufhält, hiermit ersucht, ihn auf diese Vorladung aufmerksam zu machen.
Königliches Bezirksgericht Leipzig,
 am 6. Juni 1863.
 Der Untersuchungs-Richter.
 Obenaus, Act.

Steckbrief.

Der nachstehende, soweit möglich, signalisirte **Kelner Heinrich Otto Schwarz** aus Gdartsberge wird der wegen Unterschlagung wider ihn **Alhier** eingeleiteten **Verurteilung** halber hiermit **Steckbrieflich** verfolgt.
 Der Verurtheilte wird mit seiner **Arrest** und Anherberichtigung mittelst **Schubens** ergebniss gebeten.
 Er führt wahrnehmlich einen **Heimathschein** d. d. 8. Mai 1858, ausgestellt von dem Königl. Preuss. Landrathamte **Cölleda** und der Königl. Preuss. Regierung zu **Merseburg**, sowie zwei **Dienstbücher** bei sich, darunter das eine unter Nr. 28 am 12. Februar 1859 von dem Königl. Gerichtsamte **I. Alhier** ausgestellt.
Leipzig, den 9. Juni 1863.
Königliches Bezirksgericht.
 Der Untersuchungs-Richter.
 Dr. Krause.

Signalement.

Alter: 28 bis 30 Jahr; Größe: 70 bis 72 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: breit; Augen: graublau; Bart: schwarz, aber rasirt; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht; besondere Kennzeichen: zurechtgebogene Haltung, Bruchband auf der linken Seite; Kleidung: dunkelbraune Sommerweine, schwarzgraue Weinweider, graue Weste, Buckstuhut.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 22./26. Mai und 8. Juni a. o., so wie Zeugnisse vom 16. Mai o. j. ist **Wahgen** als neu errichtet die **Firma: Gottfried Biegler** in **Leipzig** — Zweigniederlassung des in **Schleiz** unter gleichem Namen bestehenden Hauptgeschäftes — und als deren Inhaber seit dem 1. Februar d. J.
 Herr **Hermann Biegler**,
 Herr **Richard Biegler**, beide **Advokanten** in **Schleiz** und
 Herr **Carl Alexander Biegler**, **Kaufmann** in **Neuditz**,
 auf **Vol. 1735** des hiesigen **Handelsregisters** eingetragen worden.
Leipzig, am 6. Juni 1863.
Das Königl. Handelsgericht an Bezirksgerichte das.
Leipzig.

Mühlen = Verpachtung.

Die zum **Rittergute Treben** bei **Altenburg** gehörige, von diesem aber isolirte, an der **Pleisse** in ausgezeichneter **Wahlage** gelegene und mit **Wasserkraft** versehene **Mahl-, Del- und Schneidemühle** soll
Dienstag, den 16. Juni dieses Jahres **Vormittags 11 Uhr** auf dem **Rittergute Treben** unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf **12 Jahre** öffentlich verpachtet werden.
 Pachtlustige werden zu dieser Verpachtung mit dem Bemerken eingeladen, daß die **Pachtbedingungen** vom 8. kommenden Monats an sowohl auf dem **Rittergute Treben**, als auch beim **Unterzeichneten** zur Einsicht aufliegen werden und von letzterem erforderlichen Falls **gegen Entnahme** der **Copialien** abschreiblich zu erhalten sind.
Altenburg, am 30. Mai 1863.
 Adv. **Saupt**, req. **Notar.**

Bücher-Auction.

Montag den 15. Juni u. folgende Tage
 9 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags
 in Geschäftsräume von **F. A. Brockhaus**
 (Querstrasse 29 im Hofe parterre links).
Medicinischer Theil der Bibliotheken
 von **Hofrath V. Siebold** und **Hofrath Berthold**
 in **Göttingen.**

AUCTION im weißen Adler.

Gute Sorten von
Goldwaaren im neuesten Geschmack,
 als Ketten, Ringe, Knöpfe, Nadeln, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Armkinder u., so wie Uhren;
 um 11 Uhr
 1 eis. Koch-Ofen,
 14 Tonnen **Portland-Cement**,
 1 ge. gut gehaltene **Scherregale.**

Freitag d. 12. Juni **Vormittags 9 Uhr** **Fortsetzung der Versteigerung** von div. **Hausen Bauholz, Brettern** u. in Nr. 10 an der **Reichstraße.** **Adv. Theodor Osten, req. Notar.**

Domann's Post- und Eisenbahnbericht Nr. 3

mit den **Sommersfahrplänen** der **Eisenbahnen, Badeposten** u. ist erschienen und für 5 $\frac{1}{2}$ in den **Post- und Eisenbahn-Büreaus** so wie in den **Buchhandlungen** zu erhalten.

Unterricht im Englischen

ertheilen **Damen und Herren**
Dr. M. Anker, und **Mrs. C. Anker** aus **London**
Alexanderstraße 14 (Eingang **Promenadenstraße 15**), 1. Etage.

Ein im **Unterrichten** geübter **Student** wünscht **mathematische Stunden** zu geben. Das Nähere erfährt man unter **H. F. poste restante.**

Privatunterricht. Ein auf **Berlangen** mehrjähriger und auch mit Rücksicht auf **technische** und **gewerbliche Fächer** eingerichteter **Curfus** im **Zeichnen und Malen** — **Anfangsgründe, Ornamente, Figuren, Antike, Landschaften** u. ist eröffnet. **Adr.** unter **S. P. # 18.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Loose 1. Classe

64. R. S. **Landes-Lotterie**, deren **Ziehung** den **22. Juni** stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Jeden **Freitag** von **früh 10 Uhr** an bin ich in meiner **Wohnung, Johannisgasse Nr. 12-13** anzutreffen. **Außer dieser Zeit** bitte ich sich zu **Herrn Wundarzt Ehrlich, Petersstraße goldner Arm** zu bemühen.
Leipzig, den 11. Juni 1863.
J. G. Thomas, Wundarzt.

Oberhemden

so wie **feine Damenhemden** werden **schnell** und **sauber** gefertigt
Rosenthalgasse Nr. 3, 4. Etage.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. **Sand** **schuhe** in jeder **vorkommenden Farbe**, so wie in jedem **Leder** werden auf **Berlangen** binnen **zwei Stunden** wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstr. 18** (3 Könige) 3 Treppen.

Die Strohhutfabrik von A. Schäffer

wäscht, **stirbt** und **modernisirt** alle **Arten Hüte** und **liefert** selbige **binnen wenigen Tagen** retour.
Gewölbe Brühl und Theaterplagede Nr. 89.

Wenbes werden auf das **Feinste** und **Billigste** polirt **Unterbachs Hof** im **Bergolder-Geschäft.**

Bettfedern = Reinigungs = Anstalt.

Bestellungen sind **niederzulegen** in der **Wäsche-Handlung** **Grimma'sche Straße Nr. 15.**

Wäsche sowie **Ausstattungen** werden **gestickt** **gothisch** das **Dob.** **10 $\frac{1}{2}$ echt** und **gut** **Brühl Nr. 72, 3. Etage.**

Bestellungen für **Stubenmachen** und **sonstige** in **diesem Fach** einschlagende **Arbeit** wird **gut** und **billig** ausgeführt.
Angenommen **Neumarkt Nr. 10** beim **Antiquar.**

Englisches Sichtpapier

in **guter Qualität** erhielt **wieder** und **empfiehlt** **à Bogen 2 $\frac{1}{2}$**
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Fliegenleim, Fliegenwasser,

giftfreies Fliegenpapier, Mottenpulver, Wanzen-tinctur, **echt** **vers.** **Insectenpulver** in **stärkster** **frischer** **Waare** **empfiehlt** die **Droguerie & Farbenhandlung** von **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Wochenblatt für **Vegan, Zwenkau, Rötha, Großsch. etc.** Anzeigen à 1 Ngr. pr. Spaltzeile finden bis **Donnerstag** Mittags Aufnahme: Johannisgasse Nr. 6-8.

Visiten- u. Adresskarten, höchst eleg. lithogr., 100 St. 1 $\frac{1}{2}$, geprägt 20 $\frac{1}{2}$, und alle anderen Druckerarbeiten liefert die lithogr. Anst. v. C. A. Walther, Kochs Hof.

Die Portefeuilles-, Etais- und Galanteriewaaren-Fabrik
von **Heinrich Schubert**, Kupfergäßchen Nr. 6,

zeigt einem geehrten Publicum die Eröffnung ihres aufs Beste eingerichteten Verkaufslocals

Innere Kaufhalle, Gewölbe Nr. 34,

mit dem Bemerken an, daß daselbst nicht nur Leder- und Galanteriewaaren in größter Auswahl, sondern ganz besonders auch alle Arten Schreib- und Zeichenmaterialien nach Wunsch zu haben sind, welche letztere ich besonders den Herren Architekten bestens empfehle.

Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jüllchsplatz, ff. Selsen, Toilette-Essig u. Zahnpulver von der Société Hygiénique in Paris, echt engl. Essbouquet, Jockeyclub und Springflowers

empfehlen unter Garantie der Echtheit

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond von **J. T. Shayler** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Aleininiges Hauptdepôt bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Unverwüßlicher Glanzlack, naturell und farbig, vorzüglich für Fußböden zu empfehlen. Dieser Lack trocknet sehr schnell, giebt den höchsten Glanz, ist völlig geruchlos, wird steinhart und springt nie ab, sodaß derselbe seiner viele Jahre langen Dauer halber seinen Namen recht wohl verdient. Ein einzelnes Pfund kostet 12 $\frac{1}{2}$, bei mehreren Pfunden billiger, in der Fabrik von

Herm. Meltzer.

Gretchen - Taschen,



Nähetaus u. Kober, Lady- u. Railway-Companions, Schreibmappen, Schreibzeuge, Visites, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-, Cigarretten- u. Tabaketaus, Feuerzeuge, Zahnstocheretaus, Taschen- und Reise-Necessaire mit vollständiger Einrichtung, Photographie-Albuns etc. sämmtliche f. Lederartikel in den neuesten

Pariser, Wiener und Offenbacher Modellen empfiehlt **Theodor Pätzmann**, Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

Schwarzwollene Spitzen, echte schwarzseidene do., weiße Zwirn do., Lüll-, Mull- und Jaconet-Stickereien empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen **D. F. Stoelzel Sohn**, Katharinenstraße Nr. 3.

Wirthschaftsgegenstände

von **seinem Ahornholz**

sind wieder in reicher Auswahl vorhanden bei

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

Gartensprizen

empfehlen

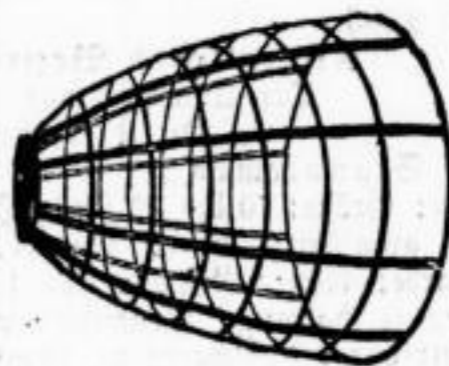
A. Enders, Bühnengewölbe 19.

Theodor Pätzmann
Neumarkt.

(Eugene Rimmel's Smelling Salts)

engl. Riechsals in Krystallflacons u. Lederetuis.

Weißwaren-Fabrik
Stahlreißrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Gießkannen

in 17 Größen von 2 1/2 $\frac{1}{2}$ - 1 1/2 $\frac{1}{2}$ pr. Stück, so wie alle Sorten

Weißblechwaaren,

hauptsächlich Küchengeräthe zu billigsten Messpreisen empfiehlt **F. G. Gnüchtel**, Friedrichstraße Nr. 14.

Avis.

Von dem so beliebten türkischen Keys Elle 5 $\frac{1}{2}$ sind schöne Muster in echten Farben angekommen, wie auch sehr billige Röber, englischen buntgebr. Shirting noch zum alten Preis, Barège und Kästres äußerst billig zu haben ist bei

A. Glass,

Universitätsstraße Nr. 13b, Reichmanns Institut.

Mull-Blousen

für Kinder in allen Größen von 20 $\frac{1}{2}$ an, für Damen von 1 $\frac{1}{2}$ an, Gardinen das Stück zu 4 Fenster von 4 $\frac{1}{2}$ an, Mull, Mousseline, Bettdecken, Schnurenkörbe und alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfiehlt billigst

Chr. Lucke, Reichstraße Nr. 55.

**Leinene und halbleinene
Beinkleiderdress,**

modern, schön und wohlfeil bei

Ferdinand Schultze,

Grimma'sche Straße 36.

Cravatten für Umlegekragen, das Neueste für junge Herren aus London eingetroffen bei **J. A. Hiesel.**

Strohüte

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt **Guirin Anton Fischer jun.**, Gainsstraße.

Koch- u. Bratgeschirre

in Kupfer, verzinnem Eisenblech und Weissblech in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt
G. F. Gnüchtel, Friedrichstraße Nr. 14.

— **Kaffeebretter** —
 neueste Dessins, zu sehr billigen Preisen.
M. Kahnt, Reichstraße Nr. 55.

Buchsbaumplatten zu Holzschnitten
 bester Qualität empfiehlt billig
Hermann Thiele, Lindenstraße 5, 3. Etage.

Vereins-Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3, Specks Hof,
 empfiehlt ein wohlaffortirtes Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-
 Lager, eben so ein Gestelllager in allen Holzarten und stellt bei
 gütigen Aufträgen die möglichst billigsten Preise.

Verkauf. Ein herrschaftlicher Landitz in lieblicher,
 gesunder Lage nahe bei Leipzig, mit elegant eingerichteten geräu-
 migem Wohnhaus, 13 Zimmer, Salon u. enthaltend, nebst großem
 Nebenhaus mit Gärtnerwohnung, Gewächshaus, Waschhaus und
 Badezimmer, — zwei Warmhäusern u., Wagenremise, Pferde-
 und anderen Stallungen, großen schönen Gärten und Park über
 2 Acker haltend und außerdem mit circa 3 Acker Feld dicht daran,
 welche der günstigen Lage nach zu Baupläzen sämmtlich zu ver-
 werthen sind, nebst 3/4 Acker Wiesen u. u., ist verhältnismäßig
 billig gegen etwa 10,000 \mathfrak{M} Einzahlung zu verkaufen und ertheilt
 darüber nähere Auskunft:

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Haus = Verkauf.

Ein gut gebautes Haus nahe bei Leipzig, welches 92 \mathfrak{M} Mieth-
 zins einbringt, ist mit 1600 \mathfrak{M} zu verkaufen, Anzahlung 7—800 \mathfrak{M} .
 Näheres ertheilt Herr Restaurateur Köhler, Antonstraße 7.

Haus = Verkauf.

Ein in der Vorstadt gelegenes Haus, für eine Familie passend,
 mit schönem Garten steht für 9000 \mathfrak{M} zu verkaufen.
 Adressen sub A. R. II 17. werden durch die Expedition d. Bl.
 erbeten.

Baupläze

an der äußeren Zeitzer Straße in verschiedener Größe sind zu sehr
 günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Näheres bei Dufour Gebr. & Co., Brühl, Georgenhalle.

Baupläze, die \square Elle 20 \mathfrak{M} , sind zu verkaufen mit wenig
 Anzahlung in der nahen Vorstadt. Näheres auf Adressen unter
 J. S. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garten = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein großer Garten mit gemauertem Haus. —
 Näheres bei Herrn Julius Stein, Hospitalstraße Nr. 6.

Flügel = Verkauf.

Ein im besten Stand erhaltener Mahagoni-Stußflügel, 6 $\frac{3}{4}$ octav.,
 welcher sich zum Tanzspiel sowohl, als zum Salonspiel sehr gut
 eignet, ist Wegzugs wegen für einen sehr billigen Preis zu ver-
 kaufen. Näheres beim Oberkellner in der Restauration des Herrn
 Mahn, großer Blumenberg.

Pianoforte = Verkauf.

Ein neues Piano in Jaccaranda mit schönem weittragenden
 Tone ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12 b, 2. Etage.

Pianoforte u. Pianinos in großer Auswahl von schönem starken
 Ton werden äußerst billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gut gehaltener Flügel (7 Octaven) steht billig zum Verkauf
 Sternwartenstraße Nr. 15 parterre links.

Pianinos von starkem Ton und leichter präciser Spielart
 empfiehlt **L. J. Schöne, Alexanderstraße Nr. 15.**

Ein fast neues 7octav. Flügel-Piano, prachtvoller Ton
 und angenehme Spielart, sehr elegant und durabel gebaut, soll
 Verhältnisse halber mit dem Garantieschein billig verkauft werden
 Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Ein sehr gut gehaltener engl. Stußflügel, ausgezeichnet in Ton
 u. Spielart, ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 33, 1. 2 Et.

Ein im Ton und Anschlag vorzüglicher Flügel (7 oct.) ist billig
 zu verkaufen Raundörfschen Nr. 12 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig eine Violine, Clarinetten und Fäden
 in der Buchhandlung von **Matthes, Neumarkt.**

Zu verkaufen ist billig 1 Ladentafel, 1 Schrank mit 20
 Schubladen u. 2 Schränke m. Glasauffatz, 5 Glaskasten, 2 fl. Regale,
 1 hölz. Schwungrad, 1 Glashäre, 1 Tisch u. 36 viereckige Papp-
 kasten. Oswald Hornn, Schillerstraße (Director Reichmanns Haus).

Stuhl- und Meubles = Lager.

Verkauf billig **J. W. Sauer,**
 Gainsstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Pyramonten Gartenstühle, Tische, Bänke sind zu
 verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3 bei **Sonk.**

Verhältnisse halber soll ein Mahag. Schreib-
 secretär, ein mahag. ovaler Tisch billig abgelassen
 werden neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes Sopha wird billig verkauft
 im Bergolder = Geschäft Auerbachs Hof.

Ein Glaschrank, breit u. flach, zu Weißwaaren oder Blumen u.,
 nebst einem andern wird verkauft Blumeng. 4, Garten querv. 1. part.

Ein sehr gut gehaltener Schreibsecretair ist billig
 zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Einige 20 Stück Tische sind Wegzugs halber sofort zu verkaufen
 Restauration Thonberg.

Eine Bettstelle mit Feder- und Pferdehaarstrafe, 1 runder
 Mahagoni-Tisch und eine Stubendecke ist billig zu verkaufen
 Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Gebett sehr schöne Betten und eine
 neue Wiener Rahmenuhr. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 13
 im Gewölbe.

Mehrere Gebett Betten, Commoden, Kleiderschränke u.
 Goldrahmenspiegel sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Ein Kasten zu einem Piano zu verkaufen
 Colonnadenstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist eine gute Hausthüre von Eichenholz, eine
 vollständige Flügeltür nebst zwei Stubensfenstern, ein eleganter
 Stubenofen Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Eine gute Kochmaschine und ein eiserner fl. Kanonen-
 ofen sind aus freier Hand wegzugshalber zu verkaufen
 Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Pferde = Verkauf.

Beränderungshalber sind 2 Stück vierjährige, gute, fehlerfreie,
 braune Wallachen zu verkaufen und stehen zur Ansicht Freitag Nach-
 mittag im deutschen Haus bei Herrn Gastwirth Schmidt.

Habt Acht! Für Vogel-Liebhaber.

Mit meinen in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Salizischen
 Cyproffern verbleibe ich noch hier bis zum 12. d. M. im halben
 Mond, Halle'sche Straße 13. **Joseph Zuckerhandel.**

Fünf Stück große Dieander (gefüllt blühend) sind zu verkaufen
 Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39, 1. Etage.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig, à Pfund 13, 14, 15, 16 \mathfrak{M} empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Matjes = Häringe

besten Qualität empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Neue schottische Matjes = Häringe erhält stets frisch
 und empfiehlt **Dor. Weise Nachf.**

Mecklenburger Schinken in allen Größen von bekannter
 Güte empfiehlt **Dor. Weise Nachf.**

Neues Genueser Provenceröl
 in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Flaschen als auch ausgewogen à 12 \mathfrak{M} ,

Neue Matjes = Häringe,

hart und fett, empfiehlt in neuer Zusendung
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Feinstes Provenceröl und echten Weinessig empfiehlt
 ganz frisch **Dor. Weise Nachf.**

Thüringer Schinken,

feine magere Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen in Centnern
 und einzelnen Stücken

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Prima Türkische Pflaumen (neue Frucht)
empfehl. pr. 6 1/2 fl. , bei 10 fl. à fl. 2 fl.
Mermann Habitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Neues Provenceroil

in süßer fetter Waare empfiehlt die Droguerie- & Farben-
Handlung von August Hübner,
Kirchstraße 8.

Simbeerfaß

mit Zucker in schöner Waare empfiehlt
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Echt Hamburger Rauchfleisch, ganz große Bödel- und
ger. Rindstücken erhielt frisch u. empfiehlt Dor. Weisse Nachf.

C. F. Wollmann,

Dresdner Straße Nr. 6,
empfehl. zu billigsten Preisen alle Sorten gutkochender

Süßenfrüchte, so wie

ff. Kaiseranzug,

ff. Weizenmehl Nr. 00 u. 0.

Berbster Bitterbier

aus der berühmten Brauerei des Herrn Carl Pfannenbergs
in Berbst.

13 fl. 1 fl. } frei ins Haus.
20 halbe 1 fl. }

Berbster Porter:

1 ganze fl. 4 fl. ,
1/2 halbe = 2 fl. .

Johannisbeerwein à fl. 10 fl. ,

Ungarwein, leicht und süß 10 u. 12 1/2 fl. ,

ff. 60er Apfelwein à fl. 5 fl. , halbe 3 fl. .

In Gebinden von 1/4 Eimer an billiger empfiehlt

W. Holzweissig, Zeißer Straße Nr. 56.

Berbster Bitterbier

in vorzüglicher Qualität, 13 Flaschen für 1 fl. , die Flasche 2 1/2 fl. ,
excl. Flaschen, empfiehlt F. Sorgatz, lange Straße 20.

Die Milch-Galle

gegenüber dem Königl. Bezirksgericht empfiehlt geehrten Herr-
schaften täglich früh 6 und Abends 5 Uhr frische Mittags- = Milch
und Sahne.

Brod,

gutes hausbackenes das fl. 8 fl. , Kernbrod à 10 fl. , von gutem
Geschmack verkauft Ferd. Krahmer, Bäckermeister,
Dresdner Straße Nr. 58.

Zu kaufen gesucht werden bei mir mehrere Häuser guter
Lage, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 10—25000 fl. .
Offerten entgegennehmend, versichert die größte Discretion
J. N. Lorenz, Klosterstraße Nr. 14.

Schriftkastenregale

wie andere hölzerne Buchdrucker- = Utensilien, die noch gut erhalten,
werden zu kaufen gesucht. Adressen unter S. D. H. 4. durch die
Expedition dieses Blattes.

Ein gut gehaltenes Billard nebst Zubehör wird sofort zu kaufen
gesucht. Adressen bittet man. Eisenstraße Nr. 13 b, im Hofe dritte
Treppe links niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles jeder Art
Hüttenstraße Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gebrauchter Küchenschrank, noch in gutem Zu-
stande. Adressen abzugeben Johannisg. 6—8 im Victualiengeß.

Zu kaufen gesucht wird ein Stuhlspiegel, ca. 2 1/2 Elle hoch,
Motzigstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein netter brauchbarer Ziegenbockswagen

wird zu kaufen gesucht im St. Johannis-Hospital.

Champagner-Flaschen,

ganze und halbe, werden à Stück mit 1 fl. gesucht.
C. E. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.

Auf ein Haus mit Garten in Connewitz — 188 Steuerein-
heiten, 2175 fl. Brandcasse — werden 650 fl. zur ersten Hypothek
sofort gesucht durch
Advocat Zinkeisen,
Neumarkt 5.

Auszuleihen sind 500 Thaler zu 4 1/2 Proc. auf sichere Hypo-
thek den 1. Juli d. J. durch Dr. Kori sen., Salzgäßchen 8.

300 fl. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. —
Adressen sind unter R. S. 300. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Praxisgelehrter

Ein gebildetes Mädchen in 30 Jahren, das sehr ihre Erziehung
hat, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Die Adressen
niederzulegen in der Expedition d. Bl., gez. A. P. H. 100. S.

Gesucht wird ein Ziehkind nach Güttrich. — Zu er-
fragen Ulrichsstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Eine Frau vom Lande sucht ein Kind in die Pflanzung und fort
zu stillen. Zu erfragen Weststraße Nr. 15, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht werden zu Unterrichtsstunden im Blumenmalen
einige Theilnehmerinnen. Näheres Poststraße 19, 3 Treppen
täglich 12—4 Uhr.

Gesucht wird ein Gesanglehrer für einen Männergesangsverein.
Adressen werden unter H. R. durch die Buchhandlung von Herrn
Otto Klemm erbeten.

Ein Buchhalter,

nicht zu jung und mit der Buchhaltung vollkommen vertraut, wird
für ein größeres Meubles-Magazin gesucht.

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit sind
an Herrn Franz Schirmer, Thomasgäßchen 5, zu richten.

Gesucht werden Reisende

(gewöhnliche Colporteurs können nicht dienen) für Sachsen und die
angrenzenden Länder unter vortheilhaften Bedingungen für einen
absatzfähigen literarischen Artikel. Es wollen sich nur
solche Leute melden, die mit dem gebildeten Publicum verkehren
können, im Besitz empfehlender Zeugnisse sind und eine Caution
von 50—60 fl. zu stellen vermögen.

Näheres in der Buchhandlung von Emil Dedmann, Neu-
markt Nr. 19.

Gesucht. Steindrucker und Coloristen oder Coloristinnen
finden dauernde Beschäftigung bei

Berger & Wapmann.

Ein in allen Arbeiten tüchtiger Vergoldergehilfe wird ge-
sucht von Franz Polster, Dresden, Rhänigstraße 26.

Gesucht werden einige Tischlergesellen auf eigene Kost Linden-
straße Nr. 4 parterre bei Ed. Wach.

Gesucht wird ein Tischler auf weiße Arbeit
Connewitz, lange Straße Nr. 149.

Einen Lehrling sucht J. A. Scheller, Schlosser und Ma-
schinenbauer, Poststraße Nr. 7.

Ein Tischlerlehrling, der schon ein Jahr gelernt hat, wird an-
genommen gegen angemessenen Lohn bei Selbststellung der Kost
und Wohnung Flossplatz Nr. 24. Preuß.

Gesucht wird ein ordentlicher zuverlässiger Bursche,
welcher gut schreiben und rechnen kann, Nicolai-
straße Nr. 53, 1 Treppe im Gewölbe.

Einen jungen ledigen Gärtner als Hausmann, einen
Markthelfer 18 bis 24 Jahre, der schon im Materialwaaren-
geschäft arbeitete, sucht J. Knöfel, gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Ein im Serviren gemandter Kellner und Kellnerbursche werden
für eine hiesige Restauration gesucht. Adressen R. R. Nr. 100.
sind in der Buch. des Hrn. Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche bei
C. W. Schneemann.

Ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche findet
Stelle Gerberstraße Nr. 16.

Ein kräftiger und gesunder Laufbursche mit guten Zeugnissen
kann sich melden bei Ad. Hönig, Markt Nr. 16/1.

Ein Laufbursche in Wohnlohn wird gesucht
Thalstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren im Gast-
hof zur goldenen Laure.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 162.]

11. Juni 1863.

Ein junger kräftiger Bursche, welcher wo möglich schon in einem Destillationsgeschäft war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, auch Ausgelernte, können sich melden Petersstraße Nr. 48.

Geübte Weisnäherinnen finden sofort Beschäftigung. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht. Solide junge anständige Mädchen können eine angenehme Beschäftigung, in Malerarbeiten Condition erhalten. Kreuzstraße Nr. 9, im Hofe links parterre zu erfragen.

Im Falzen und Steften geübte Mädchen finden Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 2 u. 3.

Zu leichter Handarbeit werden junge Mädchen gesucht Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nettes freundliches Mädchen als Verkäuferin im Bäckladen. — Nur solche, welche schon bei Bäckern conditionirt haben und gute Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden Eisenbahnstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht

wird für 15. Juni ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein verstehen kann und häusliche Arbeit mit zu übernehmen hat. Mit Buch zu melden bayerische Straße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Alles. — Näheres Petersstraße, Neubles-Magazin in den 3 Rosen 1 Treppe von 10 bis 6 Uhr.

Ein Mädchen, welches ganz gut kochen kann, wird Elsterstraße Nr. 41 zum Dienst gesucht.

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Salzgäßchen 4 im Blumengewölbe.

Gesucht

wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen in reifern Jahren, dem die Pflege und Wartung eines Kindes allein anvertraut werden kann, Neubnig, Grenzgasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches ordnungliebendes Mädchen für häusliche Arbeit im Alter von 18—20 Jahren. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junges ordentliches Mädchen zur leichten Küchen- und häuslichen Arbeit. Lange Straße Nr. 7 parterre rechts, Vormittags.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches, ordentliches Mädchen. Nur solche, welche länger bei einer Herrschaft waren und gute Zeugnisse haben, können sich melden Petersstraße 9, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen mit guten Attesten in Dienst. Bachhofgasse Nr. 7 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juli bei gutem Lohn ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden früh von 8—2 Uhr Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein erfahrenes Kindermädchen mit guten genügenden Zeugnissen versehen Wiesenstraße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein reinliches ordentliches Mädchen von 18 bis 20 Jahren. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 7, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird oder sogleich zum 15. Juni ein junges williges Mädchen für häusliche Arbeit, auch muß dieselbe waschen können, Elsterstraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Ein solides anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch die Hausarbeiten mit zu besorgen hat, wird Verhältnisse halber sofort oder zum 1. Juli a. e. gesucht Erdmannstraße Nr. 20, zwei Treppen.

Zu melden von 8—10 und 2—4 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen v. 18—20 Jahren wird zum 15. Juni gesucht. Zu erfragen Reichstraße 11 im Putzwaarengeschäft von 2—3 Uhr.

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren findet sofort Dienst Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches bei einer anständigen Familie gegen Handreichungen in der Wirtschaft unentgeltliche Wohnung findet.

Zu melden Brühl Nr. 65/66, Treppe E. 2. Etage.

Gesucht wird für die Frühstunden eine Aufwartung Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen.

Gesucht.

Einem jetzt in Leipzig wohnenden Sachwalter, der in der Provinz sein Geschäft aufgegeben hat, würde es angenehm sein, wenn er von Sachwaltern, die mit Arbeiten überhäuft sind, Beschäftigung erhalten könnte; über seine Befähigung würde er sich ausweisen, und bittet man etwaige Offerten unter der Adresse N. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann,

im Lebensversicherungsfache erfahren und beinahe in ganz Deutschland bekannt, sucht Anstellung bei einer betreffenden Bank als Inspector. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Geneigte Anträge sub G. Nr. 8. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein in allen Comptoirsächern tüchtig bewandeter thätiger junger Kaufmann von nicht unangenehmen Außern und mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen, sucht unter wirklich bescheidenen Ansprüchen, da derselbe hauptsächlich nur beschäftigt sein will, für die Dauer oder auch für kürzere Zeit recht bald irgend welches Engagement für Comptoir oder Reisen und bittet gütige Adressen unter

A. W. # 9.

poste restante Leipzig niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem lebhaften Destillations- und Materialwaaren-Geschäft beendete, auch mehrere Jahre in solchen zur Zufriedenheit seiner Herren Principale servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Gefäll. Offerten beliebe man unter A. B. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, Droguist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle in gleicher oder ähnlicher Branche.

Geehrte Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes sub A. D. # 40. gefälligst niederlegen.

Stelle = Gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Commis, der sich keiner Arbeit schent, sucht, um sich mehr ausbilden zu können, anderweite Beschäftigung in irgend einer Branche. Gef. Adressen beliebe man unter A. P. # 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für den 16jährigen Sohn rechtlicher Aeltern, welcher bei einer fünfjährigen Anwesenheit in Petersburg die dortige deutsche Hauptschule besucht hat und der mit guten Kenntnissen ausgestattet ist, wird eine Lehrlingsstelle womöglich in einem größern Geschäft in Leipzig gesucht. Wegen des Näheren wolle man sich an J. S. Herbst Söhne in Meuselwitz wenden.

Als Gärtner oder Hausmann

sucht pr. 1. oder 15. Juli ein unverheiratheter Kunstgärtner mit guten Zeugnissen versehen eine dauernde Stelle durch J. S. Lüder, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer. Näheres Petersstraße Nr. 24 bei Herrn Kohlenhändler Günther.

Hausmänner, Markthelfer u. a. m. zuverlässiges Personal weist kostenfrei nach J. Knöfel, gr. Fleischerg. 16, 2 Tr.

Ein junger Mann, unverheiratet, gegenwärtig Markthelfer, sucht um sich zu verbessern eine andere Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Gefällige Adressen unter F. S. H 6 erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen **netten soliden Menschen** von 21 Jahren, der als **Markthelfer** zu 4 und 3 Jahren diente, wird zum 1. Juli ein Wochenlohnposten gesucht. Gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Ein junger gewandter Diener sucht sogleich Stelle, war mehrere Jahre an einem Ort und ist sehr gut empfohlen.

Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Wöblius.

Ein zuverlässiger Diener, welcher mehrere Jahre bei einer Herrschaft theils als Diener, theils als Kutscher in Condition war, sucht anderweitige Stellung als Diener oder Kutscher. Werthe Adressen bittet man gefälligst Nicolaisstraße Nr. 34 parterre abzugeben.

Ein ansehnlicher **Bierrechnungskellner**, der 500 fl Caution stellt, sucht Stelle. Grosse Fleischergasse 16, 2. Et.

Zwei junge Kellner,

im Serviren gewandt, suchen unter bescheidenen Ansprüchen Engagement, sei es hier oder auswärts.

Geehrteste Principale bittet man, ihre werthen Adressen beim Portier im großen Blumenberg niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Beschäftigung durch Lohnwäsche, welche gut und pünctlich besorgt wird.

Zu erfragen Brühl Nr. 54 und 55 beim Hausmann.

Ein gewandtes Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern in oder außer dem Hause.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung.

Zu erfragen Burgstraße, weißer Adler bei Madame Seidel.

Ein Mädchen, im Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung in Familien. Ritterstraße Nr. 26, 1. Etage.

Eine anständige Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine anständige Frau wünscht im Platten, Vorhängesteden, Weißnähen und feinen Ausbessern Beschäftigung in Familien.

Adr. erbittet man Reichstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Tr. r.

Sollten Leute gesonnen sein, sich ein junges ansehnliches Mädchen von 16 Jahren (Waise), da die Erzieherin derselben Verhältnisse halber gezwungen ist von Leipzig zu gehen, als Ladenmädchen zu ziehen, so bittet man Adressen unter W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Näheres zu erfragen bei S. J. Stange, Dresdner Straße Nr. 30 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus guter Familie von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche sehr gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite und gute Behandlung wird dem Gehalte vorgezogen. Adr. bittet man unter C. Sch. 2 bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit conditionirt hat, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin. — Adressen bittet man unter H. R. B. abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen von Kassel von angenehmem Aeußern und gutem Charakter sucht eine Stelle als Ladenmädchen.

Zu erfragen Berger Straße Nr. 55 parterre.

Ein anständiges Mädchen wünscht als Verkäuferin oder als Kochmamsell bei einer Herrschaft sofort placirt zu sein. Adressen unter M. B. H 22 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ansehnliche **Büffetmamsell** sucht sofort als solche oder als Kellnerin hier oder auswärts Stelle.

Grosse Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Eine tüchtige **Gasthaus-Wirthschafterin**, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht als solche Stellung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 26 im Wäschgeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen in gesetzten Jahren, mit guten Empfehlungen, in Küche und auch bei Kindern erfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. — Geehrte Adressen erbittet man Inselfstraße 1 in der Gärtnerei.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin, die in der Küche und in allem Häuslichen gut erfahren ist, sucht den 1. oder 15. Juli Dienst.

Zu erfragen Ecke der Schützenstraße beim Obstmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein anständiges in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neudnitz, Gemeindegasse 293 oder Schuhmachergäßchen, Hausstand Nr. 1.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. oder 1. Juli einen Dienst für Kinder. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter P. R. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und auch gut waschen und platten kann, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen unterm Rathhaus bei Herrn Koch.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere beim Hausmann in der Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli.

Zu erfragen im Durchgange vom Rathhaus bei Madam Voigt.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Juli eine Stelle. Das Nähere Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Eisenbahnstraße 5 links parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. d. M. oder 1. Juli für Küche oder bei ein paar einzelnen Leuten ein Unterkommen. Näheres Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch gern Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli. Klostersgasse Nr. 3 bei Herrn Schulze.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Schützenstraße Nr. 7, im Hofe links bei F. Klahre.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten und weiblicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen unter E. D. durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, das mehrere Jahre bei ihren Herrschaften in der Küche war, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli oder August eine andere Herrschaft. Adressen werden unter B. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein ehrliches williges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst als Kindermädchen oder zu einem Kind und häuslicher Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Elisenstraße Nr. 13C, 1. Etage links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst als Stubenmädchen oder für Alles sogleich oder zum 15. Zu erfragen Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 4 im Fleischergewölbe.

Ein stilles solides Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juli. Zu erfragen Gerberstraße 54 im Hof 1 Treppe.

Eine Köchin, die auch die Hausarbeit mit übernimmt, und eine tüchtige Jungemagd, die im Platten und Nähen geschickt ist, suchen Verhältnisse halber bis 1. Juli eine Stelle. Adresse Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht zum 15. Stelle für Küche und Hausarbeit. Grimma'sche Straße 31 im Hof links 1 Treppe.

Gesucht wird von einem arbeitsamen Mädchen, welches bereits zwei Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, Verhältnisse halber zum 1. Juli ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Bachhofgasse Nr. 5 parterre.

Einige Mädchen von auswärts, die platten und nähen können, suchen Dienst, und einige tüchtige Köchinnen und Hausmädchen. Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht zum Ersten Dienst für häusliche Arbeit oder als Ladenmädchen, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Auerbachs Hof im Bäckerladen.

Eine anständige und ordentliche Frau wünscht gern einige Stunden im Vor- und Nachmittag Aufsicht zu haben und bittet um gefällige Adressen Neumarkt Nr. 10 beim Antiquar.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht noch ein paar Aufwartungen. Raundörfer Nr. 18 parterre.

Ein Frauenzimmer sucht Aufsicht. Frankfurter Straße 21 im Hofe parterre.

Ein in der Küche und allen Arbeiten erfahres Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen Neumarkt 16, 2 Treppen im Hofe.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Stallung für zwei Pferde ohne Futterboden, jedoch mit Wagenschuppen, wird gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zu mietzen gesucht wird ein trockener Raum zum Aufbewahren der Meubles, wo möglich in Neubniz. Leipziger Gasse Nr. 64, 2 Treppen links.

Logis-Gesuch

pr. Michaelis a. c. im Preise 250—300 \mathfrak{f} pro anno, Garten dazu und nicht über 2 Treppen. Offerten W. W. 33 poste restante.

Nicht zu übersehen! Eine kl. pünctl. Zins zahlende u. gebildete Familie sucht 1. Juli od. 1. Aug. ein Logis von 80—150 \mathfrak{f} , part., 1. od. 2. Et. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adr. abzug. gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Juli von ein Paar ruhigen Leuten ein kleines Logis von 40—60 \mathfrak{f} am Flossplatz, Münzgasse oder Zeiger Straße. Adressen unter W. L. sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis oder später ein kleines Logis, am liebsten in der Dresdner oder Zeiger Vorstadt. Gefällige Offerten werden erbeten Dresdner Straße Nr. 23 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort umzugshalber von einer stillen Familie ein Logis im Preise von 70—100 \mathfrak{f} , Stadt oder Vorstadt. Gefällige Adressen unter Nr. 101. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein Familienlogis, parterre oder 1 Treppe, bis zu 40 \mathfrak{f} in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man gefälligst unter E. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In Neubniz,

Leipziger oder kurze Gasse wird von einem jungen Anfänger ein geräumiges Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör bis 1. Juli oder Michaeli zu mietzen gesucht. Adr. bittet man bei Herrn Harzer, Gemeindegasse, niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen eine Sommerwohnung in der Nähe Leipzigs, womöglich in Plagwitz.

Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre K. & P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Beamter (Jurist) sucht bis zum 1. Juli a. c. in freundlicher und ruhiger Lage ein „nicht“ meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern (resp. aus Stube und Kammer) im Preise von jährlich 40 bis 60 Thlr. zu ermiethen. Offerten wolle man bei Herrn Carl Schröder, Nicolaisstraße Nr. 53 parterre, niederlegen.

Eine meublirte Stube mit Kammer und Bett wird baldigst zu mietzen gesucht. Adressen unter V. L. V. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht ein meublirtes Logis mit separatem Eingang in der Nähe des Theaters. Adressen bittet man in der Expedition ds. Blattes unter C. P. niederzulegen.

Gesucht werden den 1. Juli von zwei anständigen Damen zwei Zimmer mit Kammer, eine meublirt, eine unmeublirt, zusammen oder getrennt. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter H. H. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen mit Bett für eine einzelne Frauensperson, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. — Adresse abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 46 beim Restaurateur Sperling.

Eine pünctlich zahlende ruhige Frau sucht ein unmeublirtes Stübchen womöglich mit Kammer, am liebsten in der Stadt. Adressen werden erbeten Gaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Kirschen-Verpachtung. Zu erfragen von 1—2 Uhr Mittags Gerberstraße Nr. 18 in der Wirthschaft.

Pianoforte vermietzen und verkaufen Rahnefeld & Co., Elsterstr. 7.

Ein Pianoforte ist billig zu vermietzen im Posamentiergeschäft am Ritterplatz.

Zu vermietzen ist ein großer Keller, Gewandgäßchen Nr. 5/4. Etage zu erfragen.

Zu vermietzen ist billig ein sehr geräumiger guter Bierkeller im Brühl. Näheres große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Zu vermietzen ist von Johannis d. J. ab eine Niederlage für 25 \mathfrak{f} jährl. in Nr. 37 an der Petersstraße durch Dr. C. Kori jr. daselbst.

Grimma'sche Straße Nr. 31 ist die 1. Etage mit Gasanrichtung zu vermietzen bei J. A. Hietel.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 450 \mathfrak{f} , ein Parterrelogis mit Veranda und Garten 500 \mathfrak{f} , eine 2. Etage 400 \mathfrak{f} , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 300 \mathfrak{f} sind nahe dem Bezirksgericht von Michaelis an zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, im besten Zustande ist von Michaelis l. J. ab zu vermietzen. Das Nähere durch Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße 14, 3. Etage.

Zu vermietzen ist die 3. Etage Klostersgasse 13, womöglich zu Johannis. Preis 200 \mathfrak{f} . Näheres daselbst 3. Etage.

Veränderung halber ist sofort oder zu Johannis eine Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Entrée, Küche, Keller etc. zu vermietzen, Preis 100 \mathfrak{f} . Braustraße 7.

Eine schöne 2. Etage von 9 Stuben und Zubehör 550 Thlr. am Königsplatz, eine von 5 Stuben und Zubehör 310 Thlr. am Augustusplatz, eine von 10 Stuben 600 Thlr. an der Promenade, eine von 9 Stuben und Zubehör mit Garten 500 Thlr. nahe dem Rosenthal, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 300 Thlr. sind von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen von Michaelis 1863 an ist ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben nebst Kammer und Zubehör in der Duerstraße Nr. 2. Zu erfragen ebendasselbst 4 Treppen zwischen 9—12 und 2—5 Uhr bei Dr. S. Brandes.

Zu vermietzen ist von Johannis d. J. ab in der Petersvorstadt eine unmeublirte Wohnstube für 22 \mathfrak{f} jährlichen Miethzins durch Dr. C. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.

Zu vermietzen und Michaelis 1863 beziehbar ist eine freundliche erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, Frankfurter Straße Nr. 19. Näheres daselbst 1 Tr. vorn heraus.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben, 300 \mathfrak{f} , eine desgl. 5 Stuben 280 \mathfrak{f} , eine zweite desgl. 6 Stuben 270 \mathfrak{f} , eine 3. desgl. 5 Stuben 180 \mathfrak{f} , eine von 6 Stuben 250 \mathfrak{f} , ein hohes Parterre von 6 Stuben 245 \mathfrak{f} , eins desgl. 300 \mathfrak{f} , eins von 2 Stuben 90 \mathfrak{f} sämmtlich in der Marienvorstadt nahe dem Schützenhause, sind von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen ist die bisher vom Herrn Hauptmann Graf v. Holzendorf bewohnte geräumige 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör mit herrlicher Aussicht, zu Michaelis d. J. Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermietzen ist zum 1. Juli ein Logis zu 50 \mathfrak{f} an ein Paar stille Leute. Näheres große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber ein Logis im Preise von 45 \mathfrak{f} , zu Johannis zu beziehen, an stille pünctlich zahlende Leute Frankfurter Straße Nr. 74. Näheres bei A. Klöber.

Verhältnisse halber ist ein mittleres Logis zu vermietzen und sogleich oder zu Johannis zu beziehen Neubniz, Ruchengartenstraße Nr. 128. Näheres parterre links.

Garçon = Logis.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist an einen anständigen und soliden jungen Mann zu vermieten Eisenbahnstraße 2.

Zu vermieten ist in Plagwitz eine Stube mit separatem Eingang Bschoversche Straße, Gebr. Beiers Haus parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst 2 Betten Weststraße Nr. 69, hinter der kathol. Kirche 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine meublirte Stube in der Mittelstraße, sogleich oder 1. Juli. Näheres bei Herrn Kaufmann Meister, Tauchaer Straße.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis (Promenaden-aussicht) alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn Weststr. 49, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist sofort billig eine meublirte Stube mit Kamin und Hausschlüssel Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten zum 1. Juli eine Stube mit Kammer, separ., auch als 2 Schlafstellen, Inselstr. 15, Mittelgebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 fein ausmeublirte Stuben an ledige Herren, auch mehrere Schlafstellen offen gr. Windmühlenstraße 14, vorn heraus 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kamin an einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine große freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade sofort vermietbar

Blauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Ein nobles Garçonlogis mit separ. Eingang ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße 43, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zu Johannis zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 256 D, 2 Treppen, zweite Thüre rechts.

Eine meublirte Stube ist sogleich oder später zu vermieten an einen Herrn jährlich für 26 R mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei Stuben ohne Meubles sind sofort an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 21.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an ledige Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Eine meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 115, 1 Treppe rechts.

Ein elegant meublirtes Zimmer, ein geringeres mit Schlafkammer und eines ohne Schlafkammer sind zu vermieten und gleich zu beziehen Petersstraße Nr. 42, II.

Ein sehr freundliches Garçon = Logis, Wohn- und Schlafstube, meublirt, ist zum 15. ds. oder 1. n. M. zu vermieten und Näheres Reichstraße Nr. 45 in der Commissions-Baaren-Handlung zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen findet Logis Zimmerstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind für Herren 2 freundliche Stuben und Kammern als Schlafstellen Gewandgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben zu Schlafstellen mit separatem Eingang hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in freundlichen Stuben mit Kamin Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder als Schlafstelle zu vermieten Geberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle (meßfrei) für Herren steht offen Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen. Friedrichstraße 5, parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe hinten 2 Treppen rechts.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Dresdner Straße Nr. 58 im Hof im Hintergebäude parterre quervor bei Stephan.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Karolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube und Kammer eine Schlafstelle Quierstraße Nr. 28 C. Witwe S l f.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 9, Hof parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kamin Ulrichsgasse Nr. 46 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für 2 solide Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Colonnadenstr. 13, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer Stube mit Hausschlüssel Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine helle Kammer als Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe bei Ratzig.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle Nicolaistraße 1, links 2 Treppen bei Ernst Stoll.

Die Regelbahn auf der großen Funtenburg ist für einen Abend frei geworden. **Selbig.**

**Heute Club**

mit Frauen im gewöhnlichen Locale.

Die Vorsteher.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

H. Schmidt. Meinen Schülern hierdurch zur Nachricht, daß nicht, wie bestimmt gewesen, nächsten Freitag, sondern nächsten **Sonnabend** 8 Uhr die Stunde zu Quadrille stattfindet.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag Concert.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Donnerstag

Grosses Concert der Capelle v. C. Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres durch das Programm.

Zu diesem Concert erlaube ich mir ein verehrtes Publicum ergebenst einzuladen und halte mich mit einer reichhaltigen Speisefarte so wie feinen Getränken, besonders guten Bieren, bestens empfohlen. **Adolf Weber.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: **Erdbeer-, Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Sieb-** so wie div. **Kaffeebuchen.** **Von 5 Uhr an Speckbuchen.**

Eduard Hentschel.

Grüne Schenke.

Das **Wernesgrüner** ist ganz vorzüglich, Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Stangenspargel und große Krebse, echt Biber und Lagerbier.

Morgen Speckbuchen.

Wartburg empfiehlt heute Abend **Rindsende** mit Schoten-gemüse und **Roastbeef** mit Madeira-sauce. **J. G. Helm.**

Hainstraße Nr. 5,

Joachimsthal.

Um mehreren Nachfragen zu begeben, schenke ich ein ausgezeichnetes **Biber Bitterbier** à Töpfchen 14 S . Zugleich empfiehlt in Flaschen 13 ganze 1 R , 13 halbe 18 R . **Blankenberger** desgleichen 13 ganze 1 R , 13 halbe 18 R .

A. Winter.

Drei Mohren.

Heute **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, Cotelettes mit Stangenspargel und große Krebse, feines **Wernesgrüner**, Biber und Lagerbier. Es ladet dazu freundlichst ein **F. Rudolph.**

Staudens Ruhe.

Heute **Speckbuchen.** **Wernesgrüner** und Lagerbier fein. **S. Bernhardt.**

Schützenhaus.

Heute Donnerstag im Garten

Symphonie-Concert der Capelle von F. Büchner (Orchester 40 Mann).**PROGRAMM.**

- I. Theil.** Ouverture zu „König Stephan“ von L. v. Beethoven. Andante und Rondo von Lorenz und Abendfeier, Lied von C. Kreuger für Waldhornquartett. Triumph-Marsch von G. Wolff (Manuscript).
- II. Theil.** Symphonie C-moll von R. Gade.
- III. Theil.** Les Préludes, symphonische Dichtung von F. Liszt.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Zu diesem Concerte sind die Abonnementsbillets nicht gültig.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Donnerstag den 11. Juni

Concert von Fr. Riede, verbunden mit Feuerwerk, gefertigt von Schömburg.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Feuerwerk wird gegen 9 Uhr abgebrannt.

Programm des Feuerwerks: Ein umlaufender Stab. — Ein umlaufender Stab mit Lichtverzierung. — Eine Cascade mit Fächer. — Eine Cascade nach oben und unten laufend. — Eine laufende Quadratsonne mit Lichtern. — Ein chinesisches Feuerrad. — Verschiedene Telegraphen und Schnurfeuer. — Transparentsonne mit bunter Lichter-decoration und Brillantfeuer. — Transparentstab mit bunter Lichtergarnitur. — Eine stehende Sonne in Brillant- mit laufender Sonne in chinesischem Feuer. — Eine Pfauenseber in verschiedenem Brillant. — Eine Caprice mit fünfmaliger Verwandlung.

Gosenthal.

Heute Donnerstag

Großes Extra-Concertvon der Capelle von A. Schreiner
nebst Feuerwerk,wozu wir mit Allerlei, Zunge oder Cotelettes, ff. Gose und Bieren aufwarten werden. Es laden ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. **Bartmann & Krahl.****Gosenthal.**

Heute Donnerstag **Extra-Concert.** Zur Aufführung kommt: Ouverture „Tell“. Adelaide von Beethoven. Ein Lieberfranz, Potpourri von Lieder. Hochzeits-Marsch von Mendelssohn. Solo für 2 Clarinetten. Solo für Tromba. Militair-Jubel-Marsch und Matrosen-Galopp von Heynke (neu) u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Dem geehrten Publicum Leipzigs empfehle ich hiermit meine auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten, bestehend aus schönem großen Garten, Salon so wie Familienzimmern, Stern- und Scheibenschießstand zur Abhaltung von Sommervergnügen, Hochzeiten, Schulfesten, Diners, Soupers u. s. w.

Außerdem erlaube ich mir noch die geehrte **Communalgarde Leipzigs** so wie alle **Schießgesellschaften** auf meinen Stern- und Scheibenschießstand zur gütigen Benutzung Ihrer Sommerschießen aufmerksam zu machen.

Mein eifrigstes Bestreben wird stets sein, durch gute Speisen und Getränke so wie reelle Bedienung mir das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll **Herm. Ronniger.**

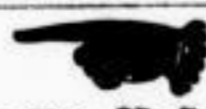
Heute in **Stötteritz fr. Kuchen, neue Kartoffeln mit neuem Häring,**
vorzüglicher Eierkuchen, Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks 2c. 2c. **Schulze.**

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Allerlei.** Reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.
Stolpe Jun.

Große Funkenburg.

Heute Abend empfiehlt **Stockfisch mit Schoten**
und morgen Abend **Allerlei** **Helbig.**

Pöfelzunge.**Allerlei****Cotelettes.**

empfehlen für heute Abend

Kell's Restauration am Neumarkt.**Barfußgäßchen 3.****Heute Allerlei**und neue Kartoffeln mit neuem Häring bei **F. W. Morenz.****Restauration und Kaffeegarten Dresdner Straße 54.**Allerlei mit Cotelettes oder gespickte Hindsleude à Portion 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt**S. Bierfuß.****Grüne Linde! Heute Entenbraten, es ladet ergebenst ein A. Vletge.****Restauration Gerhards Garten.**

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt zu heute Abend

W. Escho.

Garten-Terrasse von Robert Reithold, früher J. G. Poppe.
Heute Abend **Stockfisch mit Schoten.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Allerlei** zc.

Pragers Restauration (heute Allerlei) **Kleine Fleischergasse 15.**
von bekannter Güte.

Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18.

Heute Abend **Schinken mit Macaroni.**

Adolph Schröter, Dampfbrauereibesitzer.

Allerlei

empfehlen heute Abend

L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Culmbacher Bier in ganz vorzüglicher Qualität in ganzen und halben Champagnerflaschen verkauft auch über die Straße die Conditorei von **E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Sommer-Lagerbier von Adler auf Blohn extraff. **Morgen Speckfuchen.**
Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

Heute ladet zu **Schweinsknöcheln** ergebenst ein **J. G. Hentze, Dorotheenstr. 2.**

Schleusig. Heute von 4 Uhr an **Speck-, Kaffee- u. Prophetenfuchen.**

Die **Akazienblüthe** ist prachtvoll. Es ladet freundlichst ein

S. Fleck.

Heute Abend Speckfuchen, morgen Abend Allerlei

empfehlen

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Speck- und Zwiebelfuchen empfiehlt heute früh 1/29 Uhr
G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.

Morgen Freitag Schlachtfest in Fritschens Restauration, Poststraße 8.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute Abend **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
Morgen **Schweinsknöcheln mit Klößen.** **W. Gabn.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Warnung

vor weiterem Einkauf.

Verloren gegangen ist ein über 179 R 20 S von Herren **Goldwurm & Goldenbug** den 5. Januar 1863 in Leipzig ausgestellter, ultimo September a. o. fälliger, bei Herren **Weißer & Wittner** in Leipzig zahlbarer, auf der Rückseite mit **Blancogiro Goldwurm & Goldenbug** und **C. F. Stübner** versehener Wechsel. Außerdem sei noch bemerkt, daß der fragl. Wechsel einen Stempel in blauem Druck mit Namen **W. Streicher, Grimmitzschau Nr. 3526** trug. Das Nähere in der Expedition der Leipziger Zeitung.

Verloren wurde eine gehäkelte **Wagendecke** mit **Franzen** von der **Weststraße zur Promenade**. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Petersstraße Nr. 29 im Hofe 3 Treppen.**

Ein verlorenes **Kinderlebertäschchen** bittet man bei Herrn **Moritz Schumann** im **Fürstenhaus** gefälligst abzugeben.

Der Finder einer **Kanonen-Osenthüre** mag solche gegen **Belohnung** abgeben bei **Schwennicke.**

Ein graues **Kinderjäckchen** mit **blauer** Lige besetzt ist vom neuen **Gottesacker** bis zum **Johannishospital** von einem **Dienstmädchen** verloren worden; **Wiederbringer** empfängt dagegen **Neumarkt Nr. 24, 1. Etage** eine **Belohnung.**

Zwei Thaler Belohnung

wer einen **Dienstag** Abend **weggelaufenen** jungen ganz **schwarzen Hund** an den **Hausherrn** in **Lehmanns Garten** zurückbringt oder **Nachweis** zur **Wiedererlangung** erteilt.
Vor **Anlauf** wird **gewarnt.**

Verlaufen hat sich am **Sonnabend** ein **schwarzer Jagdhund** mit **weißer** Brust und **weißen** Pfoten. Wer solchen **Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen** zurückbringt, erhält eine **gute Belohnung.**
Vor **Anlauf** wird **gewarnt.**

Ein kleiner **Affenpinscher** hat sich **verlaufen.** Abzugeben **Obstmarkt Nr. 3, 3. Etage** links.

Entflohen ist ein **Canarienvogel.** Gegen angemessene **Belohnung** abzugeben **Johannisgasse Nr. 39 parterre.**

Der **Dienst** auf dem **Rittergute Medewigsch** bei **Station Rietzsch** an der **Sächs. Bayer. Staats-Eisenbahn** ist **vergeben.**
Dies den **Bewerbern** zur **Nachricht.**

Vertrauen! Bitte, senden Sie mir **behufs** **Aufklärung** **direct** durch die **Post** **Chiffre** zc. unter welcher ich einen **Brief** **niederlegen** darf. **Ohne** dieses ist mir **Weiteres** **direct** oder —? aus **Ihnen** **bekanntem** **Gründen** **unmöglich** und ich **gezwungen** **Alles** als auf **Täuschung** **beruhend** **anzusehen** und für **immer** zu **schweigen.**

Ist die **Kleidertaille** **gefunden?** Bitte **Bescheid** heute **Abend** 8 Uhr an der **Post.**

Meine **Antwort** auf das am **Dienstag** an mich **gerichtete** **Schreiben** sei für Sie **beruhigend**, da Sie mich ja auf **keine** **geringste** **Art** **beleidigt** haben! **Noch** **lächelt** die **Sonne** am **saphirblauen** **Himmelsdome** und **warum** sollte man sie nicht mit **freundlichen** **Blicken** **anschauen!** Da ich der **Wartende** bin, so **glaube** ich, in der **Hoffnung** **überzeugt**, auf ein **schriftl.** **Wort** unter dem **zweiten** und **dritten** **Buchstaben** meines **Taufnamens** **posto** **restante** **rechnen** zu **dürfen.**

Meinen **besten** **Dank**, daß ich von Sie **weg** bin. **Grüße** an **Wassermann.**
Biel **Wasser.**

Ich b. b—t m. Ihr. **Ehren—**leit **anzver.** f—d. S. m. zur **Prüf—**g. e. **directen** **Boten**, da. th. S. das **Rechte** gg. **Alle.**

D. rn. **schn.** **Ste,** **Joh.,** **bgld.** m; i. h. **gtrm.** e. **schw.** **Trm,** **sch** b. **Erw.** **wgt'** es **kaum,** **wi.** i. **darü.** **wonen** **st,** es **fehrt.** m. **sch** **Eng.** **hld.**

D. **hf.** D. **Chrbld** **schn** **gult** **bs** **lg.** **Agb.** m. **lb.** **Fr!** i. **shlt** i. **if.** **Whmth** **mit** **Dr,** **ls** **D.** **nst** **b.** **Schwrs.** **vllbr.** **wlt;** — „**spfrnd** **u.** **tr.**“ **hf.** D. **D.** **dm** **dlsten** **b.** **Mann** **vrtr.** **fnb** **m.** **Geb;** — i. **ba.** D. „**a.** **ifgrht.** **S.**“ m. „**nvrgsl.**“ „**lb.**“ **Fr.**

§. 11. Pantoffel-Verein.

heute **pünktlich** **eintreffen.**

D. C.

Maurerzafellen-Versammlung
heute **Abend** 8 Uhr im **Hotel de Saxe.**

Tagesordnung: **Belanntmachung** der **neuentworfenen** **Statuten.**

Im **Namen** des **Ausschusses**

Julius Müller, b. B. **Vorsitzender.**

Recht **zahlreiches** **Erscheinen** ist **höchst** **ndig.**

Bekanntmachung.

Denjenigen, von welchen wir Locale für die Dauer des Turnfestes ermiethet haben, zeigen wir hierdurch an, daß der betr. Mietbetrag am 31. Juli d. J. pränumerando gegen Quittung bei uns erhoben werden muß.
 Zugleich zeigen wir an, daß wir noch ferner geeignete größere Locale und einzelne Zimmer für obgedachte Zeit ermiethen und sehen Anmeldungen unter genauer Angabe der Räumlichkeiten, Straße, Etage, Preis etc. entgegen.

Das Leipziger Inseraten-Comptoir,
 Neumarkt Nr. 9, Hof links.

Gemälde-Verloosung.

Am 17. Juni wird unsere 3. Gemälde-Verloosung im 15. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von Einem Thaler (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Heute Donnerstag den 11. Juni Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. Freie Verhandlung, kein Vortrag.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Sonntag den 14. Juni Ausflug nach Thallwitz. Abfahrt Dresdner Bahnhof 5 Uhr früh. Eingeführte Gäste sind willkommen.
 Das Directorium.

L. L. Heute Donnerstag Abend große Funkenburg.

L. Lehrer-Verein. Heute 7 Uhr: Bericht u. W. (6 Uhr Ausschußsitzung). Dr. B.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am Sonntag den 14. Juni früh $1/2$ 10 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule **Erbaungsstunde**. Predigt durch Herrn **Für den Vorstand:**
 Stellvertreter des Vorstehenden Anton Fischer.

Naturforschende Gesellschaft.

Sonnabend den 13. Juni Abends 6 Uhr Sitzung und Stiftungsfest.
 Das Directorium.

Das 2. u. 11. u. 12. u. 13. H.

XIIer. Heute Abend. XIIer.

Vermählungs-Anzeige.
Albert Kessler,
 k. sächs. Ober-Zoll-Inspector,
Elise Kessler,
 geb. **Baumann.**

Leipzig, am 9. Juni 1863.

Vermählungsanzeige.
Bernh. Laas,
Julie Laas verm. **Ziesler.**

Hainichen, 8. Juni 1863.

Nach kurzem Krankenlager verschied in vergangener Nacht mein treuer braver Mann, der Bierverleger **Johann Christian Diege**, im 47. Lebensjahre. Mit mir weinen seine noch unerzogenen Kinder über sein frühes Dahinscheiden und kann uns nur der Gedanke an Gottes Vorsehung trösten. Diese Trauernachricht seinen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
 Leipzig, den 10. Juni 1863.

von den Hinterlassenen.

In vergangener Nacht wurde ein in seinem Berufe fleißiger und treuer Arbeiter, mein Bierverleger Herr **Johann Christian Diege**, von seinem Tagewerke nach Gottes unerforschlichem Rathschluß abgerufen. Der Verstorbene war mir 21 Jahre lang ein treu ergebener Diener und werde ich ihm stets ein gutes Andenken bewahren. — Leipzig, den 10. Juni 1863.

E. Wölbling, Brauereibesitzer.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach langen Leiden unsere geliebte Pflgetochter und Nichte

Fräulein **Pauline Ermisch,**

welchen Trauerfall wir unsern lieben Verwandten und Freunden, zugleich im Namen ihrer Aeltern in Gernrode, tiefbetrübt anzeigen.
 Eutrißsch, den 10. Juni 1863.

Franz Emil Engler, Gutsbesitzer
 und dessen Frau
Louise Engler Ermisch.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft unser guter Gatte und Vater, **Carl Franz Schümichen.**
 Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 10. Juni 1863. **Die Hinterlassenen.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend $1/2$ 6 Uhr endete nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, Herr **J. G. Flemming**, im 51. Jahre seines rastlos thätigen Lebens.

Berwandten und Freunden nur hierdurch diese Trauerkunde.
 Leipzig, den 10. Juni 1863.

Wilhelmine verm. **Flemming.**
Emil,
Elisabeth, } als Kinder.
Paul,

Heute Morgen 9 Uhr endete nach dreitägigem Krankenlager ein Lungen Schlag das Leben unsers guten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Johann Friedrich Dähnert** in einem Alter von $62\frac{1}{2}$ Jahren.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht

Gößnitz, Limbach, Leipzig u. Lübeck, am 9. Juni 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh $1/2$ 8 Uhr starb schnell und unerwartet nach langen Leiden mein lieber Sohn **Carl Leideritz.**

Um stilles Beileid bittet

Leipzig, den 10. Juni 1863.

Marie Leideritz.

Dank.

Das frühzeitige und so plötzlich erfolgte Dahinscheiden meines innigst geliebten, mir erst vor wenig Wochen angetrauten Weibes, wodurch so viele meiner Hoffnungen und Pläne vom unergründbaren Schicksale vernichtet worden sind, hat eine so überaus wohlwollende, so überaus herzliche Theilnahme gefunden, daß ich, tief erschüttert, außer Stande bin, Ihnen Allen persönlich zu danken. Nehmen Sie daher Alle hierdurch meinen wärmsten Dank für Ihre auf so mannigfache Weise sich kund gegebene Theilnahme. Unser herbes Geschick hat gerade dadurch, durch diesen vielseitigen herzlichen Antheil eine Vermehrung unseres Trostes gefunden, den wir zu allererst in der Kraft der Religion zu suchen hatten.

Nochmals den wärmsten Dank und bittet um weitere stille Theilnahme der tiefbetrübte Gatte

Leipzig, den 10. Juni 1863.

Adv. Carl Julius Carus Bretschel,
 zugleich im Namen seiner lieben Schwiegerältern.

Allen denen, welche den Sarg meines geliebten Mannes so reich mit Blumen schmückten und den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, ebenso allen denen, welche mir so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme an meinem gerechten Schmerze gaben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, am 10. Juni 1863.

Therese verm. **Mögel**
 im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Dank!

innigen herzlichsten Dank für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, treuer Freundschaft und Liebe bei dem uns betroffenen unersehbaren Verlust unseres geliebten guten Gatten und Vaters **Herrn Adolph Kittler** bringen hierdurch die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Fiedler.

Ungemeldete Fremde.

- v. Arnheim, Baron, Kammerherr a. Meiningen, Hotel Kronprinz.
- Affenheim, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
- Berger, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
- Brand, Kfm. a. München, grüner Baum.
- Böhmet, Kfm. a. Bremen, und
- Biermann, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Barshall, Kfm. a. Lutzenwalde, Stadt Wien.
- Bernt, Kfm. n. Frau a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
- Bach, Rent. a. Würzburg, Palmbaum.
- Beckerhoff, Kfm. a. Riga, und
- Behrenstein, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
- Ihre Durchl. die Fürstin v. Bückeberg n. Gefolge u. Bedienung a. Bückeberg, St. Nürnberg.
- v. Gallino, Graf a. Turin, Stadt Hamburg.
- Gohn, Kfm. a. Neustadt a/D., Stadt Wien.
- Dollmann, Kfm. a. Lanna, Stadt Nürnberg.
- Dickertmann, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Dahl, Kfm. a. Barmen, Stadt Wien.
- Deffauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
- Dechs, Gastw., Bürgermstr. a. Neuenhof, St. Riesa.
- v. Dittmann, Frau Rent. n. Richte a. Dresden, Hotel de Bologne.
- Eckerdorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Einfeldel, Lieutenant nebst Bruder a. Borna, Hotel de Prusse.
- Euler, Rent. n. Fam. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
- Fleischer, Siedemstr. a. Volkstedt, Wolfs S. g.
- Funk, Berf.-Insp. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
- v. Freilich, Privat a. Dresden, Lebe's S. garni.
- Gerst, Kfm. a. Schw.-Smünd, Stadt Hamburg.
- Gög, Secretair a. Hellingen, Wolfs S. garni.
- Grunert, Part. a. Gödelig, Stadt Nürnberg.
- Gäsner, Eisenfieder a. Glauchau, St. London.
- v. Holzendorf, Major a. Berlin, S. Kronpr.
- Härtling, Pastor a. Werbau, grüner Baum.
- Herschmewsky, Proprietair nebst Frau a. Kiew, Wolfs S. garni.
- Herzbeimer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
- Halemann, Inspector a. Falkenberg.
- Hammann, Rent. a. Soest, und
- Hammann, Kfm. a. Dortmund, Palmbaum.
- Häbler, Ingen. a. Dresden, Stadt Dresden.
- Heder, Klempner a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
- Jacobsohn, Kfm. a. Fulda, und
- Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Jacobs, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
- Koch, Kfm. a. Gdshnig, und
- Kesler, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Münchn. S.
- Kaufholz, Kfm. a. Mainz, und
- Kesler, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Hamburg.
- Klatt, Maler, und
- Klatt, Musiker a. Charlottenburg, Stadt Wien.
- Kleisch, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Prusse.
- Kissel, Part. n. Tochter a. Dresden, und
- Kersten, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Kipe, Hblsm. a. Saubach, goldne Sonne.
- v. Krawitzki, Graf, Dstz. a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Lachmann, Kfm. a. Thorn, Rest. des Berliner Bahnhofes.
- Leisewitz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Lüttringhaus, Kfm. a. Bielefeld,
- Leuckardt, Amtsrath a. Dresden, und
- Lüdenstroht, Kfm. a. Hanau, Palmbaum.
- Linger, Frau Rent. a. Berlin, Eisenbahnstr. 12.
- Lindsey, Rent. n. Fam. a. London, S. de Bav.
- Liebernickel, Strumpfw. a. Steina, w. Schwan.
- Medding, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Mertens, Schneidermstr. a. Weimar, Hamb. S.
- Müller, Spinnereibesitzerin n. I. a. Sorau, u.
- Müller, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
- Maniel, Dir. n. Fam. a. Paris, und
- de Marais, Proprietair a. La Pacaudière, Hotel de Baviere.
- Möner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne.
- v. Möller, Hauptm. a. Bückeberg, St. Nürnberg.
- Mohde, Pfarrer n. Sohn a. Lampshain, und
- Müller, Pfarrer n. Frau a. Cassel, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Neuer, Doctorsfrau a. Braunschweig, w. Schwan.
- Nelke, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Neubauer, Ober-Amtmannsfrau n. Familie a. Krossig, Palmbaum.
- Nagel, Kfm. a. Geldern, Hotel de Bologne.
- Nowack, Kfm. a. Breslau, goldnes Einhorn.
- Opel, Landw. a. Apolda, Rest. des Thüringer Bahnhofes.
- Delrichs, Kfm. n. Frau a. Bremen, S. de Prusse.
- Philippthal, Dr., Rabbiner n. Fr. a. Berlin, Tiger.
- v. Platen, Baron, Rgtobef. a. Wechow, S. de Bav.
- Prigell, Kfm. a. Waldenburg, Lebe's S. garni.
- Paschke, Def. a. Großenhain, goldn. Einhorn.
- Raue, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- Reuter, Kfm. a. Ruzig, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Schüßler, Maschinenfabr. a. Zwenkau, und
- Schmidt, Kfm. a. Würzen, grüner Baum.
- Seligsohn, Kfm. a. Thorn, Rest. des Berliner Bahnhofes.
- v. Stieglitz, Frau a. Altenburg, Hotel de Prusse.
- Schleitenberg, Vereiter a. Augsburg, und
- Schaller, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
- Schlmacher, Gutspachter a. Smogulsdorf, und
- Schmidt, Def. n. Fam. a. Burgtonna, Palmb.
- Slomann, Kfm. a. Hamburg, und
- v. Schwerin, Privat a. Janow, S. de Bav.
- Siefarth, Rent. n. Frau a. Neval,
- Seelig, Rent. a. Schwedt, und
- Schmidt, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's S. g.
- Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
- Schröder, Dr., D.-Appell.-R. a. Dresden, S. de Pol.
- Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
- v. Stierenberg, Gräfin a. Bückeberg, St. Nürnberg.
- Schönfeld, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
- Schlesinger, Kfm. a. Glauchau, weißer Schwan.
- Trehm, Lehrer a. Volkstedt, Wolfs S. garni.
- Louffaint, Asscur.-Beamter n. Fr. a. Amsterdam, Hotel de Bologne.
- Weimar, Kfm. a. Jena, Rest. des Thüringer Bahnhofes.
- Wöllner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wilden, Def. a. Neval, Palmbaum.
- Wallis, Landw. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
- Zilleffen, Kfm. n. Frau a. Waldenkirchen, und
- Zandler, Kfm. n. Frau a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 " 1861 " à 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
 " 1862 " à 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt von Nr. 23:

Ein Geisterseher, oder: Dunkle Orte. Novelle von Ernst Willkomm (Fortsetzung).
 Der Calculator Zippe. Burleske von Otto Moser (Fortsetzung).
 Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. Juni. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 148³/₄; Berlin-Stett. 136¹/₂; Eln.-Windener 177¹/₄; Oberschl. A. u. C. 158¹/₄; do. B. —; Destr.-franz. 120¹/₂; Thür 126¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 64¹/₄; Ludwigsh.-Verb. 140; Mainz-Ludwigshafner 125³/₄; Rheinische 101; Cösel-Oberb. 63¹/₂; Berlin-Potsd.-Magdeb. 180; Lombardische 151³/₄; Böhmisches Westb. 72¹/₂; Destr. 5⁰/₁₀ Met. —; do. National-Anleihe 73; do. 5⁰/₁₀ Lotterie-Anl. 89; Leipz. Credit-Anstalt 85; Destr. do. 86³/₄; Dessauer do. 5; Genfer do. 58; Weim. Bank-Act. 90¹/₄; Gotb. Priv.-Bank 91¹/₄; Braunschw. do. 74¹/₂; Geraer do. 98; Thür. do. 69; Nordb. do. —; Darmst. do. 95; Preuß. do. —; Hannov. do. 99; Dessauer Landesbank 30³/₄; Disc.-Comm.-Anth. 100¹/₄; Destr. Banknot. 90³/₈; Poln. do. 92¹/₂; Wien Destr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 8 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 10. Juni. 5⁰/₁₀ Met. 75.75; do. 4¹/₂ 68; Nat.-Anl. 80.90; Loose v. 1854 95.50; Bank-Actien 790; Destr.

Credit-Act. 192.30; Destr.-franz. Staatsb. 200.50; Ferd.-Nordb. 163.40; Böh. Westb. 160.75; Lombard. Eisenbahn 252; Loose der Credit-Anst. 134.60; Neueste Loose 98.60; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. 83.40; London 111.20; Paris 44.15; Münzducaten 5.31; Silber 110.85.
 London, 9. Juni. Consols 92¹/₈; 1⁰/₁₀ Span. n. diff. 48¹/₂.
 Paris, 9. Juni. 3⁰/₁₀ Rente 69.30; Span. 1⁰/₁₀ n. diff. 48; do. 3⁰/₁₀ innere 51³/₄; Destr. Staats-Eisenbahn 462.50; Credit mobil. 1245; Lombard. Eisenb.-Act. 575.—; 5⁰/₁₀ Italienische 73.10; 5⁰/₁₀ neue do. 74.10.
 Breslau, 9. Juni. Destr. Bankn. 90⁷/₈ B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 157¹/₄ B.
 Berliner Productenbörse, 10. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58—71 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48, Juni 48, Juli-August 48, September-October 49 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—39 nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, Juni 24¹/₂ nach Qual. bez. — Rüböl: loco 15¹/₂, Juni 15¹/₂, Juli-August 14³/₄, September-October 14³/₈ fest. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 16¹/₁₂, Juni 16, Juli-Aug. 16³/₈, Sept.-Octr. 16³/₄ fest. Gel. 40,000 Ctr.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 10. Juni Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.